jahre

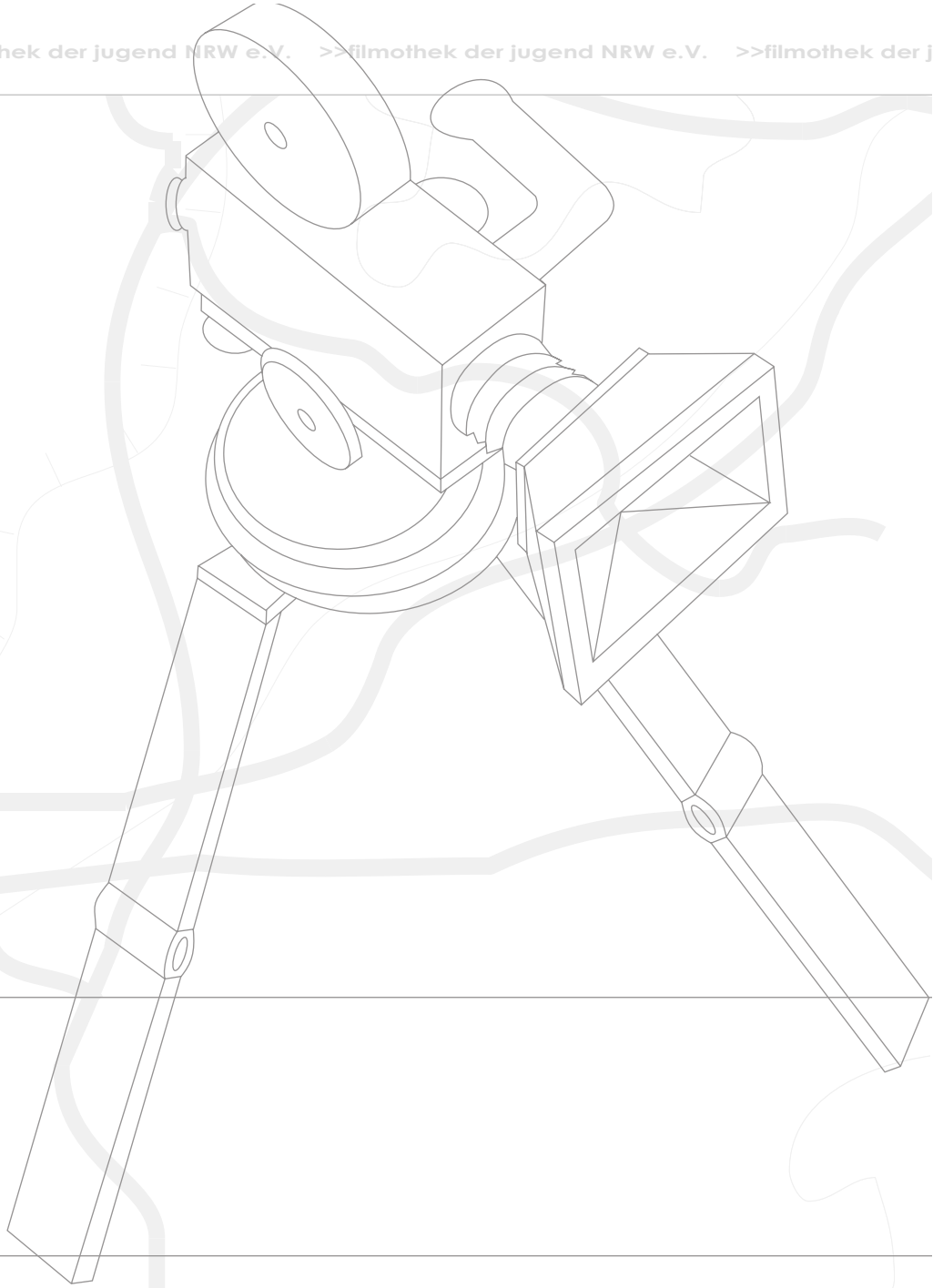
filmothek der jugend NRW e.V.

FILMKULTUR - VERNETZUNG - PROJEKTE

filmothek der jugend NRW

Inhalt

> >



>>Inhaltsverzeichnis

VORWORTE

>>Ministerin Schäfer: 40 Jahre filmothek der jugend NRW e.V. Seite **04**

>>Dr. Klinger: Rückblick Seite **05**

>>Projektverzeichnis Landkarte NRW Seite **07**

PROJEKTE

filmothek der jugend NRW e.V.: Seite **08**

>>Geschäftsführerin Kathrin von Seggern: Immer nah dran - die filmothek der jugend nrw

>01/ **01**
>>ERLEBNIS KINDERKINO Seite **09**

>01/ **02**
>>FLIPFILMBUCH Seite **11**

>01/ **03**
>>MOBILSTREIFEN Handyfilm-Wettbewerb NRW Seite **12**

>01/ **04**
>>SCHAUPLATZ FILM Seite **13**

>01/ **05**
>>TRICKFILME LEICHT GEMACHT Seite **15**

>01/ **06**
>>TRICKFILM-FESTIVAL NRW Seite **16**

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW: Seite **18**

>02/ **07**
>>BIELEFELDER KINDERFILMFEST Seite **19**

>02/ **08**
>>KINDERFILMFEST MÜNSTER Seite **21**

>02/ **09**
>>KINDERFILMTAGE IM RUHRGEBIET Seite **23**

>02/ **10**
>>INTERNATIONALES KINDERFILMFEST BONN Seite **24**

>02/ **11**
>>KINDERKINOFEST DÜSSELDORF Seite **26**

>02/ **12**
>>KÖLNER KINDERFILMFEST CINEPÄNZ und Jugendreihe SEE YOUth 12 Seite **28**

weitere Projekte: Seite **30**

>03/ **13** Akki e.V., Düsseldorf
>>AKKI-TV Seite **31**

>03/ **14** Akki e.V., Düsseldorf
>>SPIELFILMPROJEKT Seite **32**

>03/ **15** Bürgerhaus Bennohaus, Münster
>>[i:si] RAUM FÜR MEDIEN Seite **33**

>03/ 16 Cybercity Ruhr, Essen
>>THE THIRD EYE Seite 35

>03/ 17 Die Welle gGmbH, Remscheid
>>ZOOM IN Seite 36

>03/ 18 Duisburger Filmwoche / Doxs!, Duisburg
>>DOXS! DOKUMENTARFILME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE Seite 37

>03/ 19 Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche FMKJ gGmbH, Hamm
>>Blueboxx-TV Ein Fernsehmagazin von Jugendlichen für Jugendliche Seite 38

>03/ 20 Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche FMKJ gGmbH, Hamm
>>FILMCAMP FÜR JUNGE MEDIENMACHER Seite 40

>03/ 21 Fachhochschule, Münster
>>LERNREDAKTION AM FACHBEREICH SOZIALWESEN Seite 42

>03/ 22 Film + Schule NRW, Münster
>>MIT FILMEN SEHEN LERNEN - DIE SCHULKINOWOCHEN NRW Seite 44

>03/ 23 Film + Schule NRW, Münster
>>KLEINER STICK GANZ GROß - EIN USB-STICK ZUR FILMBILDUNG Seite 45

>03/ 24 Grimme Institut, Marl
>>"NRW / Israel - BEI UNS ... BEI EUCH?" Seite 46

>03/ 25 IFFF Dortmund I Köln e.V.
>>INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL DORTMUND I KÖLN Seite 47

>03/ 26 jfc Medienzentrum, Köln
>>URBAN MEDIA FESTIVAL COLOGNE 09 Seite 49

>>Inhaltsverzeichnis

>03/27 jfc Medienzentrum, Köln
>>"GÄNSEHAUT, HERZSCHMERZ & HARTE FÄUSTE" / 9. SPINXX KRITIKERGIPFEL Seite 51

>03/28 jfc Medienzentrum, Köln
>>SPINXX.DE - ONLINEMAGAZIN FÜR JUNGE MEDIENKRITIK Seite 53

>03/29 Kinderkulturwerkstatt Musifratz e.V., Münster
>>MACHT DER TRÄUME - KURZSPIELFILM MIT VIDEO, TRICKBOXX UND SCHATTENTHEATER Seite 55

>03/30 Kran 51 e.V., Köln
>>MY HOME Seite 56

>03/31 Medienprojekt, Wuppertal
>>JUNG UND MOSLEM IN DEUTSCHLAND Seite 57

>03/32 Medienzentrum, Gütersloh
>>VIDEOPROJEKT: "KLAPPE, DIE ....." Seite 59

>03/33 Medienzentrum, Hamm
>>DER HAMMER OSKAR Seite 61

>03/34 Münsterlandschule LWL Förderschule Hören und Kommunikation, Münster
>> "DAS AMULETT" Filmproduktion an einer Förderschule Seite 62

>03/35 Solinger Sportbund e.V., Solingen
>>VIDEOPROJEKT: NEUE GRUPPENHELFER GESUCHT! Seite 64

>03/36 Allerweltskino Köln / stummfilm:dj, Köln
>>STUMMFILM:DJ Seite 65

Schon früh gehören Medien zum alltäglichen Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen. Bücher und neue Medien im Kinderzimmer, der Fernseher, das Handy in der Jackentasche, und der heimische Computer gehören zum Leben in unserer Gesellschaft. Kinder wachsen in diesem Lebensumfeld auf und erleben sie als Teil ihres Alltags, als Konsumgut, als Kommunikationsplattform, und als Mittel sich in der Gesellschaft Ausdruck zu verschaffen.

>> 40 Jahre filmothek der jugend NRW e.V.

MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND, KULTUR UND SPORT >>MINISTERIN UTE SCHÄFER

Aber der Umgang mit dem vielfältigen Angebot muss gelernt werden, damit Inhalte bewusst wahrgenommen, ausgewählt und rezipiert werden können. Durch kulturelle Bildung sollen Kinder und Jugendliche befähigt werden, sich mit den Medien phantasievoll und kreativ auseinander zusetzen. Sie sollen sie gestalterisch-ästhetisch nutzen, um eigene Meinungen und Gefühle auszudrücken und Gesellschaft aktiv zu gestalten. Das neue Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen hat das Thema "Lebensbildung" als gemeinsame Klammer aller Bereiche formuliert und weist der Vermittlung von Medienkompetenz dabei eine besondere Rolle zu.

Die filmothek der jugend nrw e.V. bietet seit 40 Jahren erfolgreich Leistungen an, die die Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen für komplexe soziale Zusammenhänge sowie das Urteilsvermögen junger Menschen stärkt und sie zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung der Gesellschaft anregt. Die filmothek ist Veranstalter zahlreicher filmkultureller Projekte für Kinder und Jugendliche. Sie bietet Beratungsangebote und Fortbildungen für Multiplikatoren an und unterstützt Projekte für Kinder und Jugendliche, wie z.B. das Netzwerk Kinderfilmfeste NRW. Sie entwickelt medienpädagogische Hilfen für Multiplikatoren und übernimmt Zulieferfunktionen bei der filmkulturellen und filmpädagogischen Aufbereitung gesellschaftspolitisch relevanter Themen. Im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule NRW qualifiziert sie die Künstler der Sparte Film/Neue Medien für die kulturelle Projektarbeit in Schulen. Mit dieser Zielsetzung leistet die filmothek einen wichtigen Beitrag zur Kulturarbeit für Kinder und Jugendliche in NRW.

Darüber hinaus gibt es in Nordrhein-Westfalen eine lebendige und vielfältige filmkulturelle Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hieran sind zahlreiche weitere Akteure beteiligt. Mit der vorliegenden Broschüre erhalten Sie einen breiten Überblick über Ideen und Strukturen vor Ort, die zur Nachahmung und Weiterentwicklung anregen sollen.

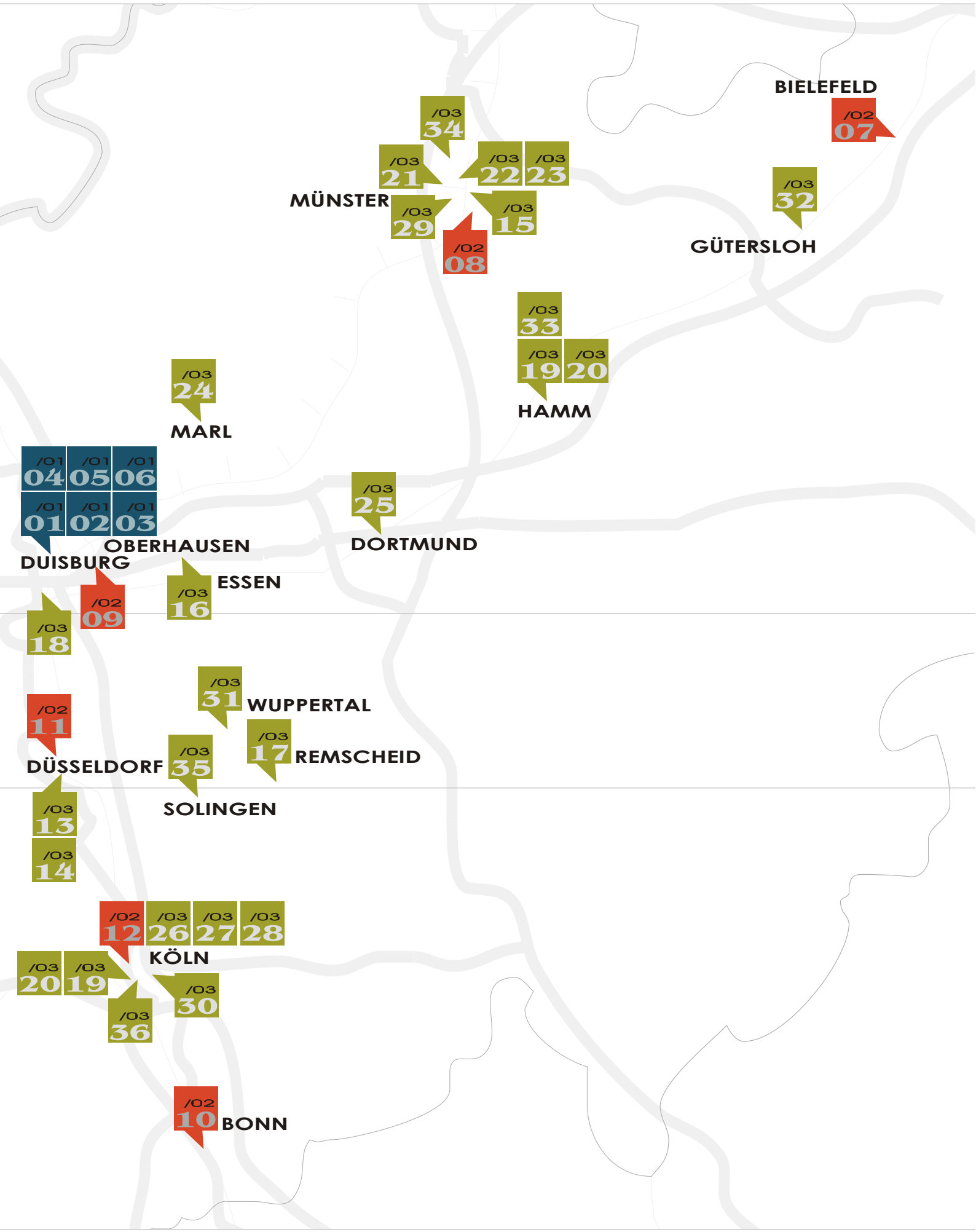
Als ich 1974 im Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen von der Schulabteilung in die Kunstabteilung wechselte, wusste ich nicht, was auf mich zukommen würde. Als Jurist hatte ich mich in zehnjähriger Arbeit in das Schulrecht eingearbeitet, die Lernmittelfreiheit mit eingeführt, die Organisation der schulischen Ausbildungsförderung mit aufgebaut und mich mit manchen Rechtsproblemen auseinandergesetzt. Nun sollte ich das Referat Theater und Film leiten und konnte mich nur auf am Gymnasium vermittelte Grundkenntnisse und die Einsichten und Erfahrungen eines interessierten Laien, der gern ins Theater ging und Kinos besuchte, stützen.

Im Theaterreferat spielte der Film eine verhältnismäßig bescheidene Rolle. Kein Wunder! Es gab so gut wie keine Haushaltsmittel für eine Filmförderung, die diesen Namen verdiente. Ein Preis für den besten Kurzfilm mit bildungspolitischer Thematik war im Zusammenhang mit den Kurzfilmtagen Oberhausen ausgesetzt worden. Ein anderer Preis sollte die künstlerische Leistung im Fernsehbereich krönen und wurde zusammen mit den Adolf-Grimme-Preisen in Marl verliehen. Filmpädagogische Lehrgänge erhielten eine finanzielle Förderung, die kaum nennenswert war. Aber es gab noch etwas, was sofort meine Aufmerksamkeit erregte und mir zukunftsweisend erschien. Die Filmothek der Jugend! Was war das? Eine Art Filmverleih des Landes!
Mein Vorgänger Dr. Dieter Becker und sein agiler Mitarbeiter Josef Stritzke hatten diese Einrichtung "erfunden". Grundlage des Projekts war die Idee, Schulen, die über entsprechende Ausrüstung und engagierte Lehrkräfte verfügten, für ihre Filmarbeit mit qualitätsvollen Filmen zu "versorgen". Die Filmkopien würden vom Miekus-Filmverleih beschafft. Die pädagogische Beratung lag insbesondere bei Rektor Keller aus Aachen. Aber auch die Landesbildstelle Rheinland in Düsseldorf und die Zentrale für staatsbürgerliche Bildung - Ministerialrat Bungter - leisteten theoretische und praktische Hilfe.

Ich fand also eine Organisationsstruktur vor, auf die ich mich stützen, ja, verlassen konnte.
Regelmäßig wurden Filmpakete geschnürt und nach Altersstaffeln geordnet. Ich profitierte vom Sachverstand meiner Kollegen Bungter und Stritzke und vom unternehmerischen Geschick des Herrn Miekus. Damals wurden im sogenannten Ostblock zahlreiche und sehr brauchbare Filme für Kinder und Jugendliche produziert. Sie stellten einen wesentlichen Anteil an unserem Programm, und dieses konnte sich im besten Sinne des Wortes sehen lassen. Die Akzeptanz im Land Nordrhein-Westfalen war groß, die Reaktion lebendig und positiv. Kultusminister Jürgen Gingensohn erkannte die fruchtbare Verbindung von Schule und Kultur - die Filmkunst kam in die Schule! - und unterstützte das Filmreferat bei seinem Einsatz.

>>Rückblick
>>DR. KLINGER

So weit, so gut! Aber die für den Haushalt zuständige Gruppe im Kultusministerium bekam "Bauchschmerzen". Die Bedenken bezogen sich darauf, dass wir "Kulturleute" uns von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen abhängig machten, dem Miekus-Filmverleih also. Bevor man noch über diesen Einwand nachdenken konnte, schuf ein unvorhersehbares Ereignis eine völlig neue Zarge. Herr Miekus starb. Herr Stritzke begann zu sondieren und präsentierte mir den Vorschlag, mit Frau Hansen, der Mitarbeiterin von Herrn Miekus, Kontakt aufzunehmen und den Miekus-Filmverleih nach Umformung in "eine Art Landeseinrichtung" weiter zu nutzen. Frau Hansen war einverstanden und leitete also eine auf die Beschäftigung von Filmkopien und ihren Verleih an Schulen, reduzierte Institution, die ausschließlich iM Landesinteresse tätig wurde. Eine wirkliche "Landeseinrichtung" konnte damit nicht etabliert werden, aber die Filmothek der Jugend sah ganz so aus. Juristisch gesehen konnte man von einem "beliehenen Unternehmen" sprechen, und die Abteilung Z, die für Haushalt, Organisation und Personal zuständig war, ließ sich mit diesem Hinweis zunächst beruhigen und freute sich mit am Erfolg des Unternehmens. Mir war klar, dass meine Kollegen von der Zentralabteilung auf Dauer nicht stillhalten, sondern auf eine "saubere rechtliche Lösung" drängen würden. So kam es auch.
In einer großen Gesprächsrunde wurde die Sache erörtert. Bei der Ausarbeitung einer Lösung war die gute Motivation ausschlaggebend. Sie rührte von den Erfolgen der Filmothek der Jugend her, die anerkannt wurden und die Fortführung unabweisbar erscheinen ließen. Das Ergebnis war, das Anliegen der Filmothek der Jugend in die Hände eines selbstständigen Vereins zu legen. Es gab einsatzfreudige Menschen, die als Vereinsmitglieder mitwirken wollten. Meine Vorgesetzten bestanden darauf, dass ich als Filmreferent den Vorsitz übernehmen und zunächst die Vereinssatzung ausarbeiten sollte. So geschah es. Der Gang zum Notar war nicht viel mehr als eine Formsache.
Jahrelang war ich Vereinsvorsitzender, sogar über die Pensionierung hinaus blieb ich der Filmothek der Jugend verbunden. Nun beobachte ich ihre weitere Entwicklung mit meinen besten Wünschen.


BIELEFELD
/02 07
/03 34
/03 21
/03 22
/03 23
MÜNSTER
/03 29
/03 15
/02 08
/03 32
GÜTERSLOH
/03 33
/03 19
/03 20
HAMM
/03 24
MARL
/01 04
/01 05
/01 06
/01 01
/01 02
/01 03
OBERHAUSEN
DUISBURG
/03 25
DORTMUND
ESSEN
/03 16
/02 09
/03 18
/03 31
WUPPERTAL
/02 11
/03 17
REMSCHEID
DÜSSELDORF
/03 35
SOLINGEN
/03 13
/03 14
/02 12
/03 26
/03 27
/03 28
KÖLN
/03 20
/03 19
/03 30
/03 36
/02 10
BONN

Immer nah dran - die filmothek der jugend nrw
Vom Filmverleih zum progressiven Dienstleister kultureller Medienbildung in NRW
>>Geschäftsführerin Kathrin von Seggern

Seit der Gründung vor 40 Jahren verfolgt die filmothek der jugend nrw das Ziel, das Bewusstsein für den Film als Kulturgut und kulturelles Ausdrucksmittel zu schärfen und die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Medienbereich zu fördern.
Mit der von Dr. Klinger beschriebenen Vereinsgründung 1992 wurde das Angebotsspektrum der filmothek der jugend nrw zunächst aufgrund der technischen Entwicklungen um weitere Medienträger erweitert. So wurden mit dem Durchbruch der digitalen Medien neben den klassischen 16-mm-Filmen auch DVDs mit anspruchsvollen Kinder- und Jugendfilmen in den Verleih aufgenommen. Damit konnte und kann gewährleistet werden, dass die Initiativen der Kinder- und Jugendfilmarbeit in NRW die Möglichkeit haben, preisgünstig ein vielfältiges Filmprogramm mit internationalen und deutschen Produktionen sowie zahlreichen Klassikern der Filmgeschichte zu veranstalten, vor allem in den Orten in NRW, in denen es kein Kino (mehr) gibt.

Zeitgleich mit dem Millennium wurde die filmothek durch einen umfassenden Prozess prospektiv umstrukturiert und neue Aufgabengebiete erschlossen, um Kindern und Jugendlichen in NRW die Teilhabe an den neuen technischen Möglichkeiten

im Filmbereich zu eröffnen. Neben dem Filmverleih wurden nun auch Angebote zur praktischen Film- und Mediengestaltung, insbesondere der Filmproduktion und Fortbildungen für Multiplikatoren, geschaffen. In diesem Rahmen wurde auch der Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V. in Mainz, mit der Verwaltung und dem Versand der Film- und DVD-Bestände der filmothek beauftragt. Der Landesfilmdienst betreibt als Verleihagentur den Medienverleih unterschiedlicher kommunaler, regionaler, landes- und bundesweiter Partner. Diese vielfältigen Kooperationen machen den Medienverleih Mainz zu einem wichtigen Stützpunkt der kulturellen Spielfilmarbeit in Deutschland.

2002 erfolgte dann der Wechsel der Geschäftsstelle von Mönchengladbach ins Ruhrgebiet. Vom Landschaftspark Duisburg-Nord bietet die filmothek seit dem als etablierter Dienstleister der kulturellen Film- und Medienbildung ein weitreichendes Angebot für Kinder, Jugendliche, Erzieher, Lehrer, Multiplikatoren sowie Künstler und Eltern in ganz NRW an.

Insgesamt erreicht die filmothek über 30.000 Filminteressierte pro Jahr in NRW mit Beratung, Fortbildungen, landesweiten (Modell-)projekten und Filmwettbewerben wie dem Trickfilm-Festival NRW und dem Handyfilm-Wettbewerb Mobilstreifen, die ebenfalls in dieser Broschüre beschrieben sind. Über die vergangenen vier Jahrzehnte wurde ein nachhaltiges Netzwerk aus Initiativen und Projekten der kulturellen Bildung in NRW sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene geschaffen. Viele der Kooperationspartner werden mit ihren Projekten in dieser Broschüre vorgestellt und machen den für die filmothek der jugend nrw charakteristischen Vernetzungsgedanken deutlich.

Wir danken allen Förderern, Partnern und freien Mitarbeitern der filmothek, die uns und unsere Angebote seit vielen Jahren tatkräftig unterstützen.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Stadtbibliothek Duisburg
- Schulmedienzentrum -
Düsseldorfer Str. 5-7
47049 Duisburg

Tel.: 0203 / 283-6798
E-Mail: schulmedienzentrum@stadt-duisburg.de

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Tel.: 0 203 / 410 58 25
E-Mail: info@filmothek-nrw.de
Internet: www.filmothek-nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/01 01
filmothek der jugend NRW e.V.

ERLEBNIS KINDERKINO

"Erlebnis Kinderkino" ist eine medienpädagogische Veranstaltungsreihe der Stadtbibliothek Duisburg, die in Kooperation mit dem filmothek der jugend nrw e.V. durchgeführt wird. Das Angebot richtet sich an Duisburger Grundschulklassen und versteht sich als Schnittstelle zwischen Literatur und Film.

Einmal im Monat (ausgenommen in den Schulferien) öffnet sich an einem Mittwochmorgen um kurz vor neun die Tür der Stadtbibliothek Duisburg und bis zu 100 neugierige Grundschulkinder strömen in den Vortragssaal, um vor der großen Kinoleinwand Platz zu nehmen.

Das Kinoerlebnis beginnt mit einer kurzen Filmeinführung, die die jungen Besucher an die ausgewählten Literaturverfilmungen heranführt, Fragen aufwirft und die Wahrnehmung schärft. Und dann heißt es auch schon: "Licht aus - Film ab!". Es wird gelacht, geweint, gejubelt und gebangt, mitgefühlt und mitgefiebert und manchmal sogar mitgetanzt und nicht selten ertönt am Ende des Films ein tosender Applaus des Publikums beinahe so, als wären die Helden des Filmabenteuers tatsächlich zugegen.

Die anschließende Filmnachbesprechung gibt den jungen Zuschauern die Gelegenheit, persönliche Eindrücke und Erfahrungen in Worte zu fassen, das Erlebte mit anderen zu teilen und zu verarbeiten.

Eine Klasse hat darüber hinaus die Möglichkeit, im Anschluss an jede Filmvorführung an einem Workshop teilzunehmen, der zu einer vertiefenden Filmbetrachtung einlädt. In den Workshops steht die spielerische und kreative Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Vordergrund. Anhand von filmbezogenen Spielen, Mal- und Bastelaktionen oder anderen handwerklichen Tätigkeiten werden die Kinder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und dabei eine Verbindung zwischen dem Kino-Erlebnis und ihrer eigenen Lebenswelt herzustellen.

Die Veranstaltungsreihe "Erlebnis Kinderkino" schafft einen Ort, der es ermöglicht, pädagogische Filmarbeit in die schulische Bildung zu integrieren. Dabei gelingt es, Faszination für das Medium Kino als Kulturgut zu wecken und Kindern einen Zugang zu der visuellen Sprache und Symbolik des Films zu vermitteln. Das Angebot erlaubt den jungen Rezipienten, neue Perspektiven zu entwickeln, und bietet vielfältige Identifikationsmöglichkeiten. Es verbindet durch gemeinsame Erfahrungen, regt zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Gesehenen an und fördert die kommunikative und gestalterische Ausdrucksfähigkeit der Kinobesucher.

/01

filmothek der jugend NRW e.V.

ERLEBNIS KINDERKINO

LINKTIPPS

>Stadtbibliothek Duisburg: www.duisburg.de/micro/stadtbibliothek/index.php
>Veranstaltungen für Kinder in der Stadtbibliothek Duisburg: www.duisburg.de/micro/stadtbibliothek/veranstaltungen/0720_veranstaltungen_kinder.php
>filmothek der jugend nrw e.V.: www.filmothek-nrw.de

PROJEKTPARTNER

filmothek der jugend nrw e.V. >Duisburger Bürgerstiftung Bibliothek >Radio Duisburg

02/01
filmothek der jugend NRW e.V.
flipfilmbuch.de

Literaturprojekte mit Kindern und Jugendlichen sind aus den vielfältigsten Gründen bei kulturellen Bildungsprojekten unterrepräsentiert. Demgegenüber stehen die Medien, die ein elementarer Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sind und rege genutzt werden. Die Neuen Medien bereichern jedoch auch die Vielfalt kultureller Bildung und bieten völlig neue Ausdrucksmöglichkeiten und Zugänge zu den Künsten für Kinder und Jugendliche.

Eine viel versprechende Verknüpfung der Kunstsparten Literatur und Film ist der filmothek der jugend nrw mit der Entwicklung des Projekts Flipfilmbuch gelungen. Unter www.flipfilmbuch.de können kinderleicht digitale Online-Bücher mit realistisch dargestellten Seiten gestaltet werden. Sogar das Blättern wird durch den buchähnlichen Seitenwechsel möglich. Die Plattform bietet die Möglichkeit, selbst verfasste Texte, aber auch Audio- und Videodateien einzubinden. So gestalteten schon Kinder auf einfache Weise ein eigenes digitales Buch online.

Das Projekt ist mit Kindern und Jugendlichen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe 2 umsetzbar. Begleitet werden die Flipfilmbuch-Projekte jeweils von einem Filmkünstler und einem Literaten. In einem ersten Schritt verfassen die Schüler mit dem Literaten Texte zu einem bestimmten Thema. Je nach Altersgruppe ist dabei die Anfertigung von kurzen Erzählgeschichten bis zur Lyrik unter Anleitung der Künstler umsetzbar.
In einem zweiten Schritt werden die verfassten Texte anhand von selbst kreierten Bildern, Fotos oder einem Storyboard untermalt und als eigenes Kunstwerk in einem Flipfilmbuch auf der Internetseite www.flipfilmbuch.de gestaltet.
In einem dritten Schritt werden dann die Darstellungen aus den Texten, unabhängig von der Textform, verfilmt. Dabei sind, je nach Art des Textes, alle Darstellungsformen und Genres möglich. Diese selbst produzierten Filme werden ebenfalls in das digitale Buch eingebunden.
In diesem Schritt geht es jedoch nicht nur darum, die erfassten Texte zu verfilmen, sondern der Film dient als zusätzliches Element zum Text und umgekehrt. So können z. B. Rückblenden, Parallelen etc. als Highlight in den Text eingebaut werden. Darüber hinaus können auch alternative Handlungsabfolgen filmisch dargestellt werden usw., so dass ein buntes Potpourri an Texten und (bewegten) Bildern zu einem Thema entsteht.

Perspektivisch wird die Internetplattform allen interessierten Künstlern und Schulen zu günstigen Konditionen bereitgestellt, die eigene Flipfilmbuch-Projekte mit Kinder oder Jugendlichen umsetzen möchten.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Ansprechpartnerin: Kathrin von Seggern

Tel.: 0 203 / 410 58 25
E-Mail: info@filmothek-nrw.de
Internet: www.flipfilmbuch.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

filmothek der jugend NRW

KONTAKT

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Ansprechpartnerin: Henrike Becklas

Tel.: 0 203 / 410 58 25
E-Mail: info@filmothek-nrw.de
Internet: www.flipfilmbuch.de

AJS Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle Nordrhein-Westfalen e.V.

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

03/01
filmothek der jugend NRW e.V.
MobilStreifen Handy Film-wettbewerb NRW

Jeder kennt sie, fast jeder hat sie, viele gebrauchen sie die Handy-Videokamera.

Die Themen Handy und Handyfilm sind aus Jugendfreizeitzentren und Schulen kaum noch wegzudenken. Daher können alle Jugendlichen aus ganz NRW zeigen, dass das Handy mehr ist als ein Telefon. Bei dem NRW-weiten Handyfilm Wettbewerb MobilStreifen können kreative Filme, die mit der Handy-Kamera produziert sind, eingereicht werden. Mitmachen können Jugendliche, Einzelpersonen, Gruppen oder gesamte Schulklassen bis 25 Jahren aus ganz NRW. Der Film muss mit dem Handy aufgenommen werden und sollte die Länge von 2 Minuten nicht überschreiten. Zudem dürfen keine Rechte verletzt werden, wie z.B. Urheberrechte.

Das Projekt findet über ein ganzes Kalenderjahr statt und der Wettbewerb wird mit Fortbildungen für Multiplikatoren zum Thema "Das Handy - nur ein Telefon? Handyfilm und Jugendschutz" begleitet. Die landesweiten Fortbildungen finden in Kooperation mit der AJS - Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz statt.
In den Fortbildungen werden neben rechtlichen Inhalten auch praktische, kreative und technische Methoden zu der Produktion von Handyfilmen mit Jugendlichen vermittelt.

Alle zum Wettbewerb eingereichten Filme werden auf der Internetseite präsentiert und zum Download bereitgestellt. Darüber hinaus werden die Filme auf einer großen Abschlusspräsentation Ende des jeweiligen Jahres gezeigt und die kreativsten MobilStreifen von einer Jugendjury prämiert.

Vor der Preisverleihung werden jedes Jahr anregende Mitmachaktionen rund um das Thema Handy wie Produktion von Handyklingeltönen und -logos, Handykosten-Quiz, Download-Station uvm. in ein großes Rahmenprogramm für alle Gäste eingebettet.

Einblicke in die Welt der Handyfilme sowie weitere Informationen zum Projekt und Wettbewerb gibt es auf den Internetseiten www.MobilStreifen.de.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Ansprechpartnerin: Kathrin von Seggern

Tel.: 0 203 / 410 58 25
E-Mail: info@filmothek-nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

04/01

filmothek der jugend NRW e.V.

SCHAUPLATZ FILM

mitreißende Filmevents an ungewöhnlichen Orten

Der Schauplatz ist ein kleiner Ort mit ländlicher Struktur, in dem sich kein Kino in der direkten Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche befindet. Dort kommen die Multiplikatoren in die Schule, denn heute sind sie die Lernenden. Ihnen werden ganz praktische Methoden vermittelt, um die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen vor Ort zu fördern. Mit ihnen gemeinsam entwickelt das Referententeam eine Kinoveranstaltung zu einem Film, bei der es nicht nur "hinglotzen" heißt, sondern auch erleben, lernen, überrascht sein, aktiv werden und partizipieren.
Neben den Aspekten zur Filmauswahl sowohl nach pädagogischen als auch jugendschutzrechtlichen Kriterien, Möglichkeiten und Grenzen der Refinanzierung filmkultureller Veranstaltungen, erhalten die Multiplikatoren eine praktische Einweisung in die Bedienung der Projektionstechnik (DVD-Spieler, Beamer, Tonanlage). Im Anschluss daran entwickeln sie gemeinsam mit dem Referententeam konkrete Mitmachaktionen zum Film.

Diese Aktionen werden entsprechend der Rahmenbedingungen vor Ort ganz unterschiedlich konzipiert: von Bastelangeboten zu Sams Wunschmaschinen in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei, über einen Fußball-Parcours im ortsansässigen Verein bis zu einem Tanz-Workshop im Spiegelsaal der Tanzschule - alles ist möglich. Sogar eine Stadtrallye zum Film “Emil und die Detektive” von 1931 durch Bad Münstereifel, bei der die Kinder wie im Film in Gruppen durch die Stadt ziehen und dabei vieles über die Geschichte und den Ort selbst kennen lernen. Nicht nur im Heimatmuseum, sondern auch in der Kurverwaltung, die in ein Fotolabor verwandelt wird, und im Apothekenmuseum, in dem ein Schlaftrunk gemixt wird, um den Dieb wie im Film auszutricksen. Währenddessen interviewt eine Gruppe von jungen Reportern die Bewohner des ortsansässigen Altenheims über ihre Jugend, bevor es dann im Bürgersaal heißt: Vorhang auf und Film ab!

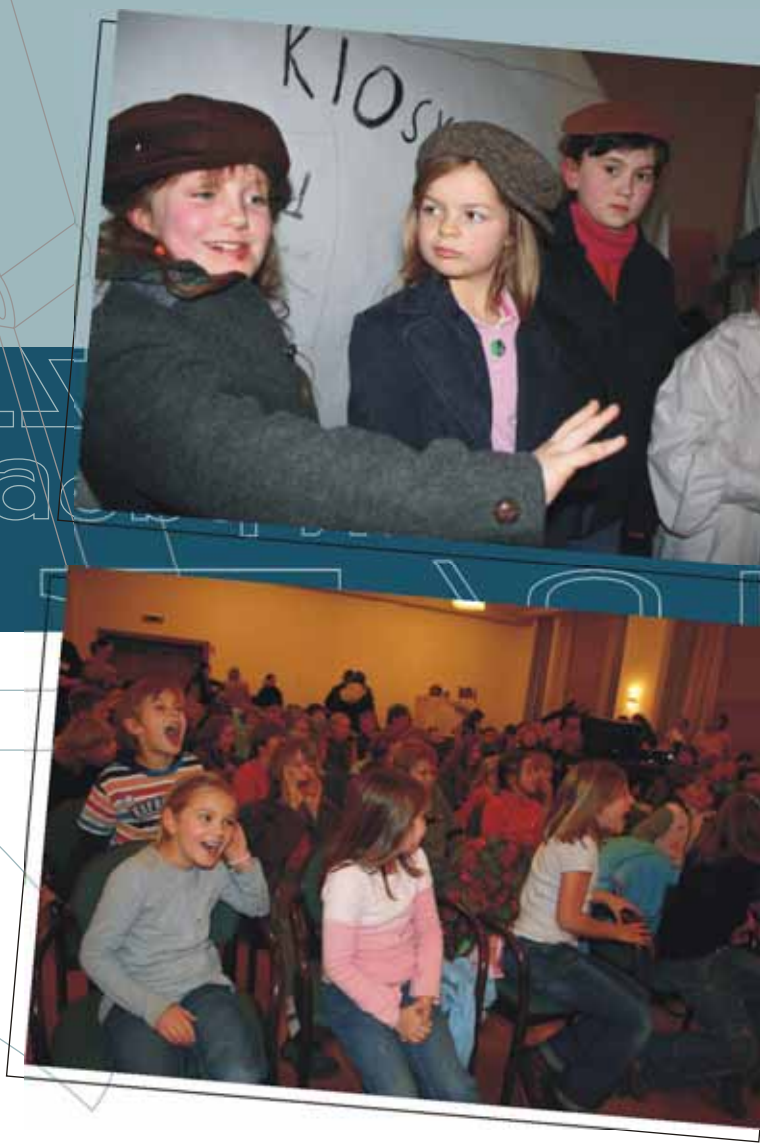
Die Leinwand auf dem Bauernhof oder im Fußballstadion, im stillgelegten Zechenturm oder einer Tanzschule - ist ein neues Filmerlebnis, und ganzheitliches medien- und kulturpädagogisches gesellschaftliches Lernen - nicht nur für die Projektzeit, sondern durch die geschulten Multiplikatoren auch darüber hinaus…

"Schauplatz: Film" steht für ein medienpädagogisches und filmkulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-19 Jahren und deren Lehrer, Pädagogen, Eltern und Betreuer. In Orten vornehmlich in ländlichen strukturschwachen Regionen, in denen es kein Kino mehr gibt, werden Filmvorführungen mit einem thematisch passenden Mitmachprogramm und einem besonderen Vorführungsort organisiert. Dafür werden die Betreuer der Kinder und Jugendlichen vor Ort geschult, die dann selbstständig eine Veranstaltung für ihre Gruppen planen und durchführen. Gemeinsam mit dem Referententeam entwickeln die Fortbildungsteilnehmer ein thematisch auf den Film abgestimmtes Mitmachprogramm für eine konkrete Filmvorführung für Kinder oder Jugendliche. Darüber hinaus erhalten die Multiplikatoren bei Bedarf eine umfangreiche Beratung für den Aufbau eines dauerhaften Kinos vor Ort. Diese umfasst neben den technischen Details auch zielgruppenorientierte und organisatorische Komponenten.
Für eine erfolgreiche Veranstaltung ist das Engagement von Kooperationspartnern vor Ort unerlässlich. Daher arbeiten die Veranstalter eng mit Organisationen in dem jeweiligen Veranstaltungsort zusammen.

/01

filmothek der jugend NRW e.V.

SCHAUPLATZ FILM



/01 05

filmothek der jugend NRW e.V.

TRICKFILME LEICHT GEMACHT

Das Projekt "Trickfilme leicht gemacht" wird seit 2009 von der filmothek der jugend nrw e.V. angeboten. Zielgruppen des Projektes sind Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit in ländlichen Regionen ohne vergleichbare Angebote wie zum Beispiel Mettmann, Velbert oder Ratingen.

Ziel des Projektes ist es, in einem Zeitraum von etwa vier Wochen in der jeweiligen Einrichtung einen eigenen Trickfilm zu produzieren.

Die technische und fachliche Unterstützung bekommen die Gruppen von einer Referentin oder einem Referenten der filmothek. Dieser besucht die Einrichtungen und bringt die Trickbox, eine digitale Videokamera, einen Laptop mit der entsprechenden Software und diverse Bastelmaterialien mit. Gemeinsam mit dem Betreuer der Einrichtung vor Ort erklärt der Referent den Kindern und Jugendlichen grundlegende filmische Aspekte und die Funktionsweise eines Trickfilms. Anschließend wird eine Geschichte entwickelt und auf einem "Storyboard" festgehalten, das als Vorlage für den Film dient. Nach kurzer Einführung in die Technik und Software sind die Teilnehmer schnell in der Lage, diese eigenständig zu bedienen.

Während der 4-wöchigen Produktionsphase drehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren BetreuerInnen den Film. Nach der Beendigung der Filmaufnahmen wird mit Hilfe des Referenten die Nachvertonung am Computer fertig gestellt. Die Kinder und Jugendlichen sprechen ihre vorher festgelegten Texte in ein Mikrofon und geben an, welche Geräusche und Musik sie sich vorstellen.

Die Einrichtungen bekommen den fertigen Film als DVD inklusive Fotos der Produktion und als Film zur Einreichung beim Trickfilm-Festival zugeschickt. Des Weiteren bekommt jeder Teilnehmer eine Urkunde.

Das Projekt findet bei vielen Kindern und Jugendlichen großen Anklang und weckt Begeisterung für das Medium Film. Alle Kinder und Jugendlichen verstehen das Prinzip des Trickfilms und sind sehr stolz auf ihren ersten eigenen Film. Einige der bislang beteiligten Einrichtungen haben angekündigt, ein weiteres Trickfilmprojekt in nächster Zeit durchführen zu wollen. Eine Schwierigkeit hierbei ist sicherlich, die Teilnehmer zu konstantem Mitmachen zu motivieren, was allerdings ein generelles Problem unabhängig von der Trickfilmproduktion darstellt.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Ansprechpartnerin: Henrike Becklas

Tel.: 0 203 / 410 58 25
E-Mail: info@filmothek-nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

filmothek der jugend NRW

KONTAKT

filmothek der jugend nrw e.V.
Emscherstraße 71
47137 Duisburg

Ansprechpartnerin: Petra Raschke-Otto

Tel.: 0 203 / 410 58 24
E-Mail: info@trickfilm-festival.de
Internet: www.TRICKFILM-Festival.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

06/01
filmothek der jugend NRW e.V.
TRICKFILM FESTIVAL NRW

Mit dem Trickfilm-Festival NRW bietet die filmothek der jugend nrw seit 2004 Schulen, Kindergärten und -tagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Berufskollegs sowie weiteren Ausbildungsstätten oder auch Einzelpersonen die Möglichkeit, selbst produzierte Trickfilme zu einem Wettbewerb einzureichen. Die Filme der Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 25 Jahren zeigen eine Bandbreite von spannenden, lustigen und ansprechenden Geschichten, die beispielsweise mit der Trickbox verfilmt wurden. Alle eingereichten Trickfilmbeiträge werden regional im Rahmen von lokalen Festivals öffentlich präsentiert und von Kinder- und Jugendjurys begutachtet. Darüber hinaus werden die eingereichten Trickfilme auf der Internetseite www.Trickfilm-Festival.de veröffentlicht.

In den letzten Jahren sind im Rahmen dieses Projektes weit über 5000 Kinder und Jugendliche als Trickfilmproduzenten aktiv geworden. Sie haben sich mit allen notwendigen Produktionsschritten, Geschichten schreiben, kreativer Gestaltung der Figuren oder Hintergründe und Komposition von Filmmusik auseinandergesetzt und eine Fülle an sehenswerten Beiträgen produziert.

Im Rahmen des Projekts Trickfilm-Festival NRW bietet die filmothek für interessierte Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Fortbildungsmodulen das notwendige Know-how für die Trickfilmproduktion mit Kindern und Jugendlichen zu erlangen. Dozentinnen und Dozenten mit filmischem Background vermitteln praxisnah in Workshops den Einsatz von Animationssoftware, Kenntnisse zum Videoschnitt oder auch zur Nachvertonung. Neben technischen sind auch didaktische Grundlagen ein fester Bestandteil der Workshops, die auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden können.

Der Wettbewerb mit anschließender Präsentation der Trickfilme auf großer Leinwand ist für viele Gruppen der wichtigste Motivationsfaktor, mit einer Trickfilmproduktion zu beginnen und diese auch innerhalb eines zeitlichen Rahmens zu Ende zu führen. Zusätzlich wird dadurch auch der eigene Anspruch an die Filmproduktion gesteigert. Viele Kinder und Jugendliche wählen ihren Filminhalt sorgfältig aus und investieren mehr Energie in die Umsetzung, wenn sie wissen, dass ihre Trickfilme von anderen begutachtet werden. Wichtig ist dabei die Beurteilung durch Juroren, da ein Expertenurteil besonders ernst genommen wird.

Die Erfahrungen der letzten Jahre mit dem Projekt Trickfilm-Festival NRW zeigen, dass trotz der zeitintensiven Projekte viele positive Effekte festzustellen sind. Mit den Trickfilmprojekten werden auch fächerübergreifend wichtige Lernziele umgesetzt. So können im Rahmen der Medienerziehung Schülerinnen und Schüler das Medium (Trick-) Film als künstlerische und kulturelle Ausdrucksmöglichkeit

/01

filmothek der jugend NRW e.V.

TRICKFILM - Festival NRW

erfahren und lernen durch die einzelnen Projektschritte die Produktionsprozesse von Filmen kennen. Es werden Geschichten geschrieben, Figuren und Hintergründe gestaltet und für die Nachvertonung des Filmes Musik komponiert oder Geräusche produziert. Daneben hat der Erwerb von Schlüsselkompetenzen im sozialen Bereich wie Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit sowie Kritikfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft bei der Produktion von Trickfilmen einen sehr hohen Stellenwert.

PROJEKTPARTNER

Das Trickfilm-Festival NRW ist ein Projekt der filmothek der jugend nrw e.V. in Kooperation mit zahlreichen Partnern und wurde in den letzten Jahren gefördert von der Landesanstalt für Medien NRW, sowie dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Ansprechpartner: Günther Kinstler
Tel: 0 222 2 / 99 59 141

E-Mail: gkinstler@netcologne.de

Ansprechpartnerin: Amina Johannsen
Tel: 0 211 1 / 27 404 - 31 05

E-Mail: Amina.Johannsen@lvr.de

Internet: www.Kinderfilmfeste-nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Das Netzwerk Kinderfilmfeste NRW ist der Zusammenschluss von Institutionen in Nordrhein-Westfalen, denen die kulturelle Filmbildung ein besonderes Anliegen ist.

>>Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

/02

>>NETZWERK KINDERFILMFESTE NRW

Jährlich werden in verschiedenen Städten NRWs - Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Köln, Leverkusen, Ruhrgebiet und Münster - ausgewählte Kinder- und Jugendfilme präsentiert. Neben themen- oder länderspezifischen Filmstaffeln mit aktuellen Kinofilmen und Klassikern stehen immer auch Premieren und Filme in der Originalversion, die deutsch eingesprochen werden, auf dem Programm. Bei allen Kinderfilmfesten geht es jedoch nicht nur um das Filme sehen, sondern auch um eine aktive Auseinandersetzung mit dem Medium Film.

Zu vielen Filmen werden daher thematisch passende Mitmachaktionen angeboten und Schauspieler und Regisseure zu Gesprächen mit den kleinen und großen Besuchern ins Kino eingeladen.

Seit 1998 haben sich die Kinderfilmfeste in Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen und bilden das Netzwerk Kinderfilmfeste NRW. Ziel des Netzwerks Kinderfilmfeste NRW ist, die Film- und Kinokultur sowie die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Mit ihrem Angebot haben diese Kinderfilmfeste sowohl auf kultureller und pädagogischer als auch ästhetischer und politischer Ebene eine wichtige Funktion, denn sie bieten eine qualitätsvolle Alternative zu der ständig wachsenden Flut an trivialen Medienangeboten und unterstützen das medienkritische Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen.

Trotz der unterschiedlichen Konzeptionen der Kinderfilmfeste werden Synergieeffekte in der gemeinschaftlichen Arbeit gebündelt. Neben der gemeinsamen Filmauswahl und Planung von Mitmachaktionen ist die Netzwerkarbeit vor allem für den inhaltlichen und organisatorischen Fachaustausch von Bedeutung, um die Filmarbeit in NRW zu stärken.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Bielefelder Kinderfilmfest
Lichtwerk im Ravensberger Park
Ravensberger Park 7
33607 Bielefeld

Ansprechpartner: André Seeba

Tel.: 0 521/ 55 76 77 22
E-Mail: seeba@lichtwerkkino.de
Internet: www.kinderfilmfeste-nrw.de und
www.lichtwerkkino.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/02 07
Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

BIELEFELDER KINDERFILMFEST

Seit über zwanzig Jahren bietet das Bielefelder Kinderfilmfest alljährlich ein außergewöhnliches und vielseitiges Filmprogramm für Kinder und Jugendliche mit interessanten Gästen und zahlreichen Angeboten rund um die Themen Film und Kino stets begleitet von einem medienpädagogischen Rahmenprogramm. Das Bielefelder Kinderfilmfest findet traditionell von Sonntag bis Sonntag in der ersten Herbstferienwoche im Bielefelder Kino Lichtwerk im Ravensberger Park statt. Es spricht Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagsschulen genauso an wie alle anderen Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 14 Jahren. Wahrgenommen wird das Angebot sowohl von Gruppen und Institutionen als auch von Einzelpersonen und Familien.

Das Bielefelder Kinderfilmfest hat es sich zur Aufgabe gemacht, qualitativ hochwertige Filme nach Bielefeld zu holen, die sonst nicht gezeigt würden, weil sie für die kommerzielle Auswertung nicht interessant sind. Aber auch herausragende Filme bereits vor dem offiziellen Bundesstart zu spielen und internationale Kinderfilmproduktionen einem jungen Publikum zugänglich zu machen, sind weitere Ziele des Kinderfilmfestes.

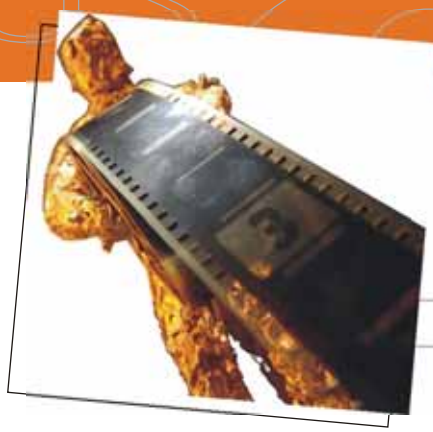
Neben ansprechenden Filmen darf auch das medienpädagogische Begleitprogramm unter einem jährlich wechselnden Motto nicht fehlen. Um Kindern und Jugendlichen die Medienwelt näher zu bringen und das Kino als Lernort zu nutzen, bietet das Bielefelder Kinderfilmfest medienpädagogische Workshops an, die über praktische Arbeit mit Medien Wissen vermitteln. Hier drehen Kinder und Jugendliche beispielsweise eigene Filmclips und haben die Möglichkeit spezialeffekte mit der Kamera auszuprobieren. Darüber hinaus bieten Gäste aus den Bereichen Film und Fernsehen stets einen Einblick in die Welt des Films. Seit zwei Jahren dokumentiert eine Gruppe bestehend aus Kindern im Alter von neun bis zwölf außerdem das Filmfest mit Kamera und Mikrofon und erstellt ein eigenes Magazin über die Filmfestwoche.
Wie es sich für ein richtiges Filmfest gehört, gibt es auch beim Bielefelder Kinderfilmfest eine (Kinder-)Jury, die den besten Film der Filmwoche auszeichnet. Sechs Jungen und Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren bewerten Filme nach vorher von ihnen selbst festgelegten Kriterien.

Das Bielefelder Kinderfilmfest als entscheidender Bestandteil der Kinder- wie auch der Film- und Medienkultur in der Region mit seinem Film- und medienpädagogischen Beleitprogramm ist ein Impuls für einen bewussten und kritischen, lustvollen und kreativen Umgang mit Film und Filmkultur. Es gibt Kindern und ihren Familien inhaltliche und wie auf ihre Mediennutzung bezogene, neue Anregungen und fördert somit sowohl das Verständnis für Medien als auch einen bewussten Konsum von Filmen.

/02 07

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

BIELEFELDER KINDERFILMFEST



PROJEKTPARTNER

Projektpartner sind das Netzwerk Kinderfilmfeste NRW, die Sparkasse Bielefeld und der Bielefelder Jugendring.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Münstersche Filmtheater-Betriebe
Albersloher Weg 14
48155 Münster

Ansprechpartnerin: Regina Wegmann

Tel.: 0 251 / 399 60 26
E-Mail: regina.wegmann@cineplex.de
Internet: www.kinderfilmfest-muenster.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/02 08

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

KINDERFILMFEST MÜNSTER

Das KinderFilmFest Münster findet als Ferien-Aktion jährlich in den Herbstferien im Schloßtheater und im Begegnungszentrum Meerwiese in Münster statt. Acht Tage lang bietet das KinderFilmFest eine außergewöhnliche Filmauswahl und eine Vielzahl von Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und ihre Familien an.

Es werden überwiegend europäische Filme außerhalb des gewöhnlichen Kinoangebots gezeigt: Preisgekrönte Kinderfilme von internationalen Festivals, zum Teil originalsprachlich von einer Schauspielerin live übersetzt, Kinderfilmklassiker, die schon viele Kindergenerationen fasziniert haben, aber auch Vorpremieren neuer Kinderfilme. Zu aktuellen Filmen werden nach Möglichkeit Gäste wie Schauspieler oder Regisseure eingeladen.

Die Filme richten sich vor allem an Schulkinder, für Vorschulkinder gibt es spezielle Kurzfilmprogramme mit interaktiven Begleitaktionen im Saal.

Die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung vor oder nach den Filmen wird allen Zuschauern des Filmfests angeboten, sei es per Bastelangeboten, Filmbewertung, Internetcafé oder thematisch zu den Filmen entwickelten Spielaktionen.

In jedem Jahr gibt es unterschiedliche interaktive Sonderprogramme wie z.B. das Mitmachkino, wo in kleinen Gruppen Stop-Motion-Tricks oder Filmvertonungen erarbeitet werden, das Trickboxx-Angebot - im Laufe der Woche beteiligen sich zahlreiche Kinder an einem gemeinsamen Film - Bilderbuchkino-Lesungen mit Bildprojektionen oder auch spielerische Vorträge zu Themen wie Special Effects. Im Lauf der Woche erarbeitetes Filmmaterial wird am letzten Festivaltag in einer Veranstaltung öffentlich auf der Leinwand präsentiert.

Eine Kinderjury begleitet das Filmfest und wählt einen Preisträger aus. Eine Kinderredaktion ist täglich anwesend, führt Interviews, schreibt Berichte oder verfasst Filmkritiken, die auf der Internetseite www.spinxx.de online gestellt werden.

Das KinderFilmFest Münster bietet neben einem sorgfältig ausgesuchten Filmprogramm für Kinder zwischen 5 und ca. 12 Jahren ein vielfältiges Angebot, sich auch selbst mit dem Thema Film zu beschäftigen.

/02

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

KINDERFILMFEST MÜNSTER

VERANSTALTER

Veranstalter sind das Kinderbüro der Stadt Münster, die Münsterschen Filmtheater-Betriebe, die Fachhochschule Münster mit dem Fachbereich Sozialwesen, der Medienservice Münster im LWL - Medienzentrum für Westfalen und das Begegnungszentrum Meerwiese.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/02 09

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

KINDERFILMTAGE IM RUHRGEBIET

KONTAKT

Organisationsbüro Kinderfilmtage im Ruhrgebiet
c/o Stadt Oberhausen
John-Lennon-Platz 1
46042 Oberhausen

Ansprechpartner: Barney Hanenberg

Tel.: 0 208 / 80 00 99
Internet: www.kinderfilmtage-ruhr.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Im Mittelpunkt stehen die Wettbewerbe um "EMMI" und "EMO", denen sich in Deutschland produzierte oder mitproduzierte Kinderfilme aus dem jeweils vergangenen Jahr stellen. Die EMMI wird von einer Kinderjury verliehen. Stellvertretend für alle Kinder wählen sie den besten deutschen Kinderfilm. Der EMO wird von einer Erwachsenenjury für die beste schauspielerische Leistung eines Kindes in einem Kinderfilm vergeben.

ZIELGRUPPE
Kinder im Alter von 5 - 14 Jahren

PROJEKTZEITRAUM
1 Woche (jährlich im Oktober/November)

PROJEKTORTE
Essen, Mülheim, Oberhausen (insgesamt 6 Kinos)

Im Jahr 1983 startete zum ersten Mal die Essener Kinderfilmwoche, der sich im Jahr 1986 die Städte Mülheim und Oberhausen anschlossen. Nach einer wechselhaften Entwicklung der Veranstaltung wurde 1994 die jetzige Organisationsform verankert und seit dem unter dem Namen "Kinderfilmtage im Ruhrgebiet" präsentiert.
Die Kinderfilmtage im Ruhrgebiet sind der jährliche Höhepunkt für filmbegeisterte Kinder im Ruhrgebiet. In rund 40 Vorstellungen werden Kinderfilme der aktuellen Produktion und thematisch aufgearbeitete Filmreihen präsentiert.

Anliegen der Veranstalter war und ist, den Kindern nicht nur qualitativ gute und unterhaltsame Filme zu bieten, die im üblichen kommerziellen Angebot nur schwer zu finden sind, sondern auch durch spielpädagogische Ideen und Aktionen Anregungen zu geben, sich mit dem Erlebten auseinander zu setzen. Ziel ist es, Kinder in ihrer Situation ernst zu nehmen, ihnen positive Handlungsangebote aufzuzeigen, ihnen Vorstellungen über das Leben in fernen Ländern zu vermitteln und damit zu helfen, eigenständig Orientierungen und Werte zu entwickeln.

PROJEKTPARTNER
Essener Filmkunsttheater, Lichtburg Essen, Lichtburg Filmpalast Oberhausen in Zusammenarbeit mit dem JZE Essen, dem Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr, dem Jugendamt und dem Kulturbüro der Stadt Oberhausen.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Kinderkino Bonn e.V.

Ansprechpartner: Günther Kinstler,
E-Mail: kinstler@kinderkino-bonn.de

Ansprechpartnerin: Kristin Langer
E-Mail: langer@kinderkino-bonn.de

Internet: www.kinderkino-bonn.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

10/02
Netzwerk Kinderfilmfeste NRW
INTERNATIONALES KINDERFILMFEST BONN

Mit dem jährlich stattfindenden Internationalen Kinderfilmfest soll insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, sich bewusst mit Filmen, ihren Inhalten sowie der Filmgestaltung auseinander zu setzen.
Der Verein KinderKino Bonn e.V. präsentiert in der Filmfestwoche eine Zusammenstellung von Filmen für die verschiedensten Altersgruppen im schulischen und außerschulischen Bereich, die Rücksicht auf die jeweiligen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Zielgruppen nimmt.
Kinderfilme bieten eine Fülle von Geschichten und Inhalten, die Antworten auf Fragen der Heranwachsenden geben. Gute Kinderfilme lassen Raum für Träume und Sehnsüchte. Sie erfüllen das kindliche Bedürfnis nach Spaß, Abenteuer, Fantastischem und Märchenhaftem ebenso wie nach Lebens- und Wirklichkeitserklärung. Sie tragen zur Identitätsfindung sowie zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei und ermutigen zu autonomem Handeln. Die Vor- bzw. Nachbereitung des Kinobesuchs können Gruppen und Einzelpersonen unter Beratung der Veranstalter vornehmen. Mitmachaktionen und ein speziell gestalteter Programmrahmen bieten so ein kulturelles Ganzheitserlebnis.

Drei Beispiele

1. Filmgeschichte, die man nicht so schnell vergisst
Präsentation des Scherenschnittfilms "Die Abenteuer des Prinzen Achmed" (Deutschland 1923-26, koloriert, 65 Min., Regie: Lotte Reiniger) mit Live Musikbegleitung und einem Filmrestaurator als Gast. Der Film gilt als der erste abendfüllende Animationsfilm der Filmgeschichte.

Die Stummfilmkopie hatten wir vom Deutschen Filminstitut ausgeliehen, das den Film einige Jahre zuvor restauriert hatte. Als Gast konnten wir Michael Schurig gewinnen, der maßgeblich an der Restaurierung beteiligt war und anschaulich erzählte, wie Zensurkarten und Partiturteile weiterhelfen können. Günter Buchwald begleitete die Präsentation live an Klavier und Geige. Sowohl für Kinder wie für erwachsene Besucher war es ihr erstes Erlebnis einer Stummfilmvorführung mit Live-Musikbegleitung. Ganz wichtig dabei: das Filmformat (1:1.35) erfordert ein spezielles Objektiv und eine spezielle Maske.

2. Von der Leinwand direkt ins Kino
Im Kino zog auf der Leinwand im Film "Die Stimme des Adlers" soeben noch ein Steinadler seine Kreise über Gebirgsrücken und Sandebenen der Mongolei. Schon beim Abspann stand Falkner Hajo Lehser aus Hellenthal (www.greifvogelstation-hellenthal.de) nach der Vorführung des Films mit seinem 1 1/2jährigen Falken Diana vor den fast 200 Schülern. Während der Falkner Fragen beantwortete, ließ sich die Falkendame anschauen, spreizte von Zeit zu Zeit die Flügel und harrte an diesem für ihre Spezies ungewöhnlichen Ort geduldig aus. "Als käme der direkt aus dem Film", staunte ein Fünftklässler.

10/02

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

INTERNATIONALES KINDERFILMFEST BONN

3. Seifenkistenrennen im Kino

Erst den Film "Das große Rennen" genießen, dann junge und erfahrene Rennfahrer befragen und ihre Seifenkisten bewundern - das konnten die Besuchergruppen im Internationalen Kinderfilmfest Bonn 2010. Die Experten kamen aus dem nahe gelegenen Overath (www.flotte-kisten-overath.de). Sebastian, Linda und Lucas erzählten von ihrem Hobby, ihrer Rennerfahrung, von Pech und Erfolgen und brachten vor allem ihre Seifenkisten und Pokale mit ins Kino. Jedes Kind konnte sich selbst als Fahrer oder Fahrerin fühlen und in eine echte Seifenkiste einsteigen. "Dass es so etwas heute überhaupt noch gibt", freuten sich die begleitenden Lehrerinnen.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf

LVR Qualität für Menschen

KONTAKT

LVR-Zentrum für Medien und Bildung
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Ansprechpartnerin: Amina Johannsen,
Leitung KinderKinoFest

Tel.: 0 211 / 27 404 - 3105
E-Mail: Amina.Johannsen@lvr.de
Internet: www.kinderkinofest.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

11/02
Netzwerk Kinderfilmfeste NRW
DÜSSELDORF

KiKiFe
KinderKinoFest

ZIELGRUPPEN
Kinder von 5-12, Jugendliche von 12-16
Kitas, Grundschulen, OGS, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen

PROJEKTZEITRAUM
jährlich eine Woche im November, seit 1986

Das LVR-Zentrum für Medien und Bildung, das Jugendamt und das Filmmuseum Düsseldorf veranstalten jährlich einmal das KinderKino Fest. Rund 10.000 kleine und große Filmfans erleben eine Woche KinderKinoKultur pur.

In internationale und preisgekrönte Filmwelten eintauchen - Das Filmprogramm

In sieben Kinos wurde den kleinen und großen Filmfreunden ein ausgewähltes Filmprogramm präsentiert: Mit dabei Filmklassiker, kleine internationale Filme und aktuelle Filmhits. Neben den traditionellen sieben KinderKinoFest-Kinos wurden Sondervorführungen in Kultur- und Freizeiteinrichtungen, begleitet von Rahmenaktionen, aufgeführt. Die Bedeutung des KinderKinoFestes für die kulturelle Bildung in der Schule zeigt der große Zulauf von Schulklassen aus dem Grundschulbereich, insbesondere aus dem Förderschulbereich.

Die Medien aktiv entdecken - Das Mitmachprogramm

Neben dem Filmprogramm ist es vor allem das Mitmachprogramm, das dem KinderKinoFest Düsseldorf das unverwechselbare Profil gibt. In enger Kooperation mit dem Jugendamt und dem Filmmuseum Düsseldorf werden über 40 Mitmachaktionen/Events für Kinder und Jugendliche als medienpädagogisches Begleitprogramm organisiert, die die Möglichkeit bieten, hinter die Kulissen von Film und Kino zu schauen und durch eigenes Tun komplexen Mediensachverhalten kreativ - z.B. durch eigene Filmproduktionen - auf den Grund zu gehen.

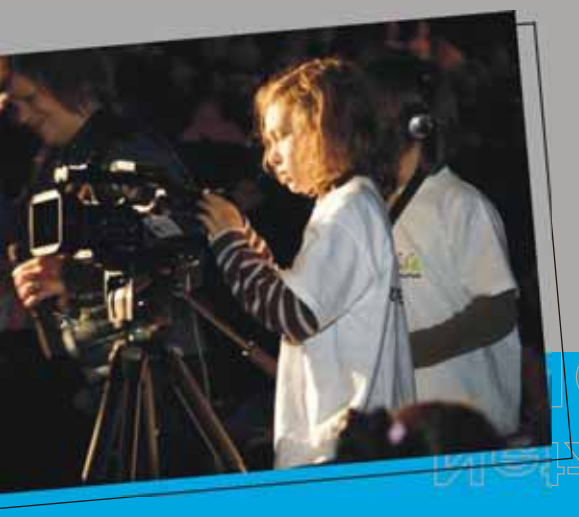
Partizipation der Kinder - Aktive Kids in der KiKiFe-Jury und bei den KiKiFe-Reportern

Das Kinderspielhaus Düsseldorf gründete im Auftrag des 23. Kinder KinoFestes und in Kooperation mit der Montessori Hauptschule die erste KiKiFe-Jury. Gemeinsam wurden vor dem KiKiFe die entscheidenden Kriterien erarbeitet, mit denen dann während der Filmwoche kritisch eine Auswahl von Filmen aus dem Programm analysiert wurde.

02/02

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

KINDERKINOFEST DÜSSELDORF



Die KiKiFe-Reporter begleiten mit Mikrofon und Kamera - organisiert und medienpädagogisch begleitet vom Akki e.V. Düsseldorf - die Filmfestwoche.
Die jungen ReporterInnen besuchen die unterschiedlichsten Veranstaltungen, führen Interviews und produzieren kleine Reportagen. Daraus entsteht ein ca. 20-minütiger Film, der am letzten Tag des KiKiFes auf großer Leinwand und vor Publikum aufgeführt wird. Zum Teil übernimmt Center TV-Heimatfernsehen kurze Beiträge für die eigene Berichterstattung.

PROJEKTPARTNER

Das KinderKinoFest Düsseldorf wird vom LVR-Zentrum für Medien und Bildung veranstaltet. Kooperationspartner sind das Jugendamt und das Filmmuseum Düsseldorf. Das KinderKinoFest wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Jugendamt Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Landschaftsverband Rheinland und der Kreissparkasse Düsseldorf. Das KinderKinoFest ist Mitglied im Netzwerk Kinderfilmfeste NRW.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

jfc Medien · Kultur · Perspektiven

KONTAKT

jfc Medienzentrum
Hansaring 84-86
50670 Köln

Ansprechpartner: Joachim Steinigeweg

Tel.: 0 221 / 130 56 15 18
E-Mail: steinigeweg@jfc.info
Internet: www.jfc.info
Internet: www.cinepaenz.de
Internet: www.seeyouth.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

12/02
Netzwerk Kinderfilmfeste NRW
KÖLNER KINDERFILMFEST
CINEPÄNZ
und Jugendreihe SEE YOUth

Inhaltliche Beschreibung des Projektes

Das Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ hat sich in den Jahren seines Bestehens als wichtiges kulturelles Ereignis in der Medienstadt Köln etablieren können, so auch das seit 2004 bei CINEPÄNZ integrierte Jugendfilmfest SEE YOUth. Etwa 8.000 Kinder und Jugendliche besuchen die Veranstaltungen jedes Jahr. Unter der Federführung des JFC Medienzentrums Köln, das als Fachadresse für Jugendmedienarbeit in der Kölner Szene fest verankert ist, wuchs das Festival seit 1989 kontinuierlich heran. Heute zeigt CINEPÄNZ in vier Kölner Kinos sowie in acht Kölner Bürgerhäusern und Jugendzentren mehr als 30 Filme in über 120 Vorführungen. Seit dem Jahr 2002 firmiert das Kinderfilmfest unter dem Namen CINEPÄNZ. "CINE" steht für Kino, Film und die Welt der bewegten Bilder. "PÄNZ" ist der im Kölner Dialekt durchaus liebevoll gemeinte Ausdruck für Kinder.

Festivalsektionen sind: das Wettbewerbsprogramm, die Specials, die Themenreihe, die Jugendreihe "SEE YOUth", das Mitmachprogramm mit Jury und Reporterkindern.

"Entdecke die Vielfalt" - dieser Slogan könnte ein Motto des Kinderkinos sein. Neben audiovisueller Geschmacksbildung und kultureller Sensibilisierung leistet das Festival mit seinem überzeugenden Profil die Befähigung zur kritischen Distanz ebenso wie zur aktiven und bewussten Wahrnehmung von Medieninhalten. Kinder lernen so, sich in der Vielfalt der Medien zu orientieren, sie erwerben Medienkompetenz.
Alle Festivalfilme laufen in der Regel vormittags und nachmittags. Zahlreiche Schulen machen von dem Angebot der Vormittagsveranstaltungen Gebrauch.

ZIELGRUPPE

Das Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren, ein Vorschulprogramm für Kinder ab 4 Jahren ist ebenfalls enthalten. Die Jugendreihe SEE YOUth richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren.
Das Programm in den Kinos richtet sich an filminteressierte Kinder und deren Eltern, Vormittagsveranstaltungen zielen auf Besuche von Schulen ab. Die beteiligten Bürgerhäuser und Jugendzentren bedienen vor allem die Zuschauer aus dem Einzugsbereich der Einrichtungen, ebenfalls mit einem Nachmittags- und einem Vormittagsschulangebot.

PROJEKTORT

Köln, inkl. Kölner Einzugsbereich

/02

Netzwerk Kinderfilmfeste NRW

KÖLNER KINDERFILMFEST CINEPÄNZ

und Jugendreihe SEE YOU[th]

FAZIT

CINEPÄNZ und SEE YOU[th] eröffnen vielfältige Zugänge für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen und bieten somit eine zeitgemäße Filmbildung. Das Festival ist zu einem festen Bestandteil der Kölner Kulturszene geworden und hat durch die Zusammenarbeit im Netzwerk Kinderfilmfeste NRW landesweite Strahlkraft entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Kölner Institutionen, Festivals und Filminitiativen ist CINEPÄNZ in ein filmkulturelles lokales Netzwerk verwoben, das vielfältige Synergien schafft, bis hin zur Zusammenarbeit unter dem Dachbegriff CineCologne. Aus dem Festival CINEPÄNZ hat sich die monatliche Schulkino-Reihe CINEPOINT entwickelt, die ganzjährig Angebote für Schulveranstaltungen macht.

PROJEKTPARTNER

>Kulturamt der Stadt Köln >Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW >Sparkasse KölnBonn, Förderprogramm >MedienStiftung Kultur >Känguru-Stadtmagazin >Medienzentrale des Erzbistums Köln >Unlimited - Kurzfilmfestival; Doxs!-Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche >Allerweltskino Köln e.V. >FilmInitiativ Köln e.V. >SoundTrack_Cologne >Cinenova Kino >Filmhaus Kino >Odeon Kino >Metropolis-Lichtspieltheater + Bürgerhaus Kalk >Bürgerhaus Stollwerck >Bürgerzentrum Alte Feuerwache >Bürgerzentrum Vingst >Ev. Jugendzentrum Hackenbroich >Jugend- und Bürgerzentrum Deutz >Kulturbunker Mülheim >North Side Kinder- und Jugendeinrichtung >Initiative CineCologne >KINOaktiv Köln e.V.

/03

>>weitere Projekte

>>WEITERE PROJEKTE

/03 13

Akki e.V.,Düsseldorf

AKKI-TV

ZIELGRUPPE
Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren, ggfs. 8-11 und 12-16 Jahren.

PROJEKTDAUER
1 Woche

PROJEKTORT
Akki-Haus

Kinder und Jugendliche heben ihren eigenen TV-Sender aus der Taufe. Dazu verwandelt sich die Halle des Akki-Hauses in ein TV-Studio. Das Herzstück bildet die Live-Bühne, vor der vier Kameras stehen. Die erzeugten Bild- und Tonsignale werden live abgemischt und per Beamer und TV-Geräten dem Live-Publikum präsentiert. Dazu kommen die Einspieler, z.B. Reportagen oder auch die tägliche Soap.

Jeder Tag beginnt mit einer Redaktionskonferenz, bei der die abendliche Sendung geplant wird. Im Anschluss drehen vier Außenteams

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Akki e.V.
Clipper Medienwerkstatt
Siegburger Str. 25
40591 Düsseldorf

Ansprechpartner: Tom Birke, Stefan Weski

Tel.: 0 211 / 788 55 37
E-Mail: Tom.Birke@akki-ev.de
Internet: www.akki-ev.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Reportagen und Berichte in der ganzen Stadt, eine Gruppe produziert die aktuelle Folge der täglichen Soap, die Nachrichtenredaktion recherchiert die für Kinder relevanten Nachrichten und bereitet diese auf. Die Technikcrew leuchtet ein, die Kamerapositionen werden festgelegt und die Chefredaktion legt den Sendeablauf fest.
Technisch ist das ganze Projekt absolut an der Realität eines TV-Senders angelehnt, immer unter der Maßgabe, dass das Ganze für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedien- und begreifbar bleibt. Also: keine Black-Box-Situationen, sondern eine analoge Verarbeitung, deren Ergebnisse sofort nachvollziehbar sind.
Auch der Bereich Bühnenbau ist kompetent besetzt. Kulissen werden mit Hilfe von fachkundigen Mitarbeitern von den Teilnehmern selbst hergestellt.
Bis um 15.00 Uhr müssen die Beiträge fertig geschnitten und bei der Chefredaktion angemeldet sein, denn dann startet der erste Durchlauf. Zwischendrin kann man sich in der Kantine stärken, die selbstverständlich auch von den Kids betrieben wird. Letzte Änderungen sind noch möglich, dann heißt es um 15.30 Uhr: " 10…9…8… …2… wir sind auf Sendung!" Bildregie, Kameras, Ton, Licht, Moderation, Showblock, Grafikdesign und die MAZen werden von den Kindern selbst bedient.
Das Endergebnis wird auf DVD festgehalten und nach der Aktion verschickt, im besten Fall werden Teile dieser Inszenierung von Center-TV ausgestrahlt.
Eine Aktion, die wir inzwischen mehrfach durchgeführt haben und die ganz erstaunliche Ergebnisse produziert. Eine absolut engagierte und ernste Arbeitsatmosphäre seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, am ersten Tag neben einigen Pannen eine Livesendung, die sich ganz stark an Bekanntem aus dem TV orientiert, ab dann immer mehr Entwürfe eines TVs, das für die jeweilige Altersgruppe attraktiv und angemessen erscheint. Am letzten Tag dann die ganz große Livesendung vor wirklich viel Publikum.

14/03
Akki e.V., Düsseldorf
SPIELFILMPROJEKT

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Akki e.V.
Clipper Medienwerkstatt
Siegburger Str. 25
40591 Düsseldorf

Ansprechpartner: Tom Birke, Stefan Weski

Tel.: 0 211 / 788 55 37
E-Mail: Tom.Birke@akki-ev.de
Internet: www.akki-ev.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

ZIELGRUPPE
Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren, die in einer vorberuflichen Orientierungsphase stecken.

PROJEKTDAUER
mehrere Monate

PROJEKTORT
unterschiedlich, je nach Drehbuch

Medienberufe erscheinen und sind natürlich auch für junge Leute sehr attraktiv. Doch nicht jede/r ist dafür unbedingt geeignet. Hier bieten wir die Möglichkeit, unter Ernstfallbedingungen einen solchen Beruf für sich zu erproben. Der Grundgedanke ist, dass alle Funktionen vor und hinter der Kamera von den TeilnehmerInnen selbst besetzt werden. Für jeden Bereich gibt es im Vorfeld eine praxisbezogene Schulung und während der Produktion steht ein Medienprofi für möglichst jedes Berufsfeld als Ansprechpartner zur Verfügung.

Konkret bedeutet dies, dass nach einem öffentlichen Aufruf alle Interessierten zu einem Vortreffen eingeladen werden und dort ihre Wünsche und Vorkenntnisse anmelden. Dann gleichen die potentiellen TeilnehmerInnen die geplanten Projektzeiten mit ihren Terminen ab. Etwa fünf bis sieben junge Leute bekommen dann ca. sechs Wochen Zeit, mit einem Drehbuchautor eine Story zu entwickeln und die in eine verfilmbare Form zu bringen. Natürlich gibt es einige Vorgaben: viele Rollen und die Darsteller sollten möglichst im richtigen Alter sein etc.

Ist das Drehbuch da, gibt es ein Schulungswochenende für alle Schauspiel- und Regieinteressierten. Dann müssen die Regisseure ein Casting durchführen. Die Locationscouts suchen Drehorte, die Aufnahmeleitung holt Drehgenehmigungen ein, plant Transporte und Catering etc., die SchauspielerInnen lernen ihre Texte und bekommen ein weiteres Wochenende mit einem Schauspiellehrer.
An diesem Punkt werden Licht, Ton und Kameraleute geschult und planen mit Regie und Aufnahmeleitung z.B. den Look des Films, die notwendige Technik usw.
Die eigentliche Drehphase liegt logischerweise in den Ferien und beträgt meist 5-7 Tage. Die Postproduktion erfolgt nach demselben Schema: Ein/e CutterIn sichtet wöchentlich die Zwischenergebnisse, die Audiopostproduktion braucht auch noch mal ihre Zeit und dann steht der feierlichen Kinopremiere nichts mehr im Weg.
Ein durchaus sehr aufwendiges Projekt, das wir jährlich durchzuführen versuchen. Zwischen 40 und 80 junge Leute lernen hierbei nicht nur sehr viel über das Produzieren von Filmen, sondern ganz nebenbei auch Arbeiten im Team, Pünktlichkeit und Verantwortung zu übernehmen. Dafür produzieren sie ca. 30 Minuten professionellen Film und lernen, sich und ihre Fähigkeiten in diesem Medium richtig einzuschätzen. Das Spielfilmprojekt bedient sich einer Ernstfalldidaktik, hat aber sicherheitshalber immer kompetente Profis im Hintergrund, die gefragt werden können und sich im Notfall auch einmischen.

PROJEKTPARTNER
Projektpartner waren u.a. die Jugendkunstschule Wanne-Eickel, die Alte Post in Neuss, das Kresch-Theater in Krefeld; Finanziers waren u.a. die LKD und auch private Sponsoren, z.B. zweimal die Jagenberg AG in Krefeld.

/03 15

Bürgerhaus Bennohaus, Münster

[i:si] RAUM FÜR MEDIEN

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

[i:si] – Raum für Medien
im Bürgerhaus Bennohaus Münster

KONTAKT

Bürgerhaus Bennohaus
Bennostr. 5
48155 Münster

Ansprechpartner: Marina Bänke (Dipl. - Päd., Projektleiterin), Selma Brand (Mediengestalterin Bild und Ton)

Tel.: 0 251/60 96 73
E-Mail: weiterbildung@bennohaus.info
Internet: www.isi-tv.de
Internet: www.bennohaus.info

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Bis zu 150 Heranwachsende in über 15 Kinder- und Jugendgruppen sind wöchentlich bei [i:si] aktiv. Sie werden beim kreativen Umgang mit den Medien Film und Fernsehen, Radio und Fotografie sowie Computer und Internet unterstützt und arbeiten in medienpädagogischen Aktionen, Projektwochen oder -tagen sowie in wöchentlichen AGs. Dabei nehmen die TeilnehmerInnen alle Produktionsphasen selbst in die Hand: gemeinsam interessante Themen finden, Drehbücher schreiben, recherchieren, auf Drehtermine gehen, mit einer Kamera experimentieren, moderieren usw.

Unsere Idee und Entstehung

Die Tageszeitung am Frühstückstisch, Nachrichten im Radio, unzählige Fernsehprogramme, Informationsflut im Internet, SMS-News auf dem Handy - Kinder und Jugendliche von heute wachsen in einem sich rasant entwickelnden Informationszeitalter auf, sie werden täglich mit Medien konfrontiert, aber haben nur selten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Deshalb wurde 2001 der [i:si]-Kinder- und Jugendkanal im Bürgerhaus Bennohaus ins Leben gerufen. "Fernsehen selber machen? Das kannst du auch!" Unter diesem Motto bietet der interaktive Kinder- und Jugendkanal [i:si] im Bennohaus für alle medienbegeisterten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihr eigenes Fernsehen zu produzieren. Die jungen FernsehmacherInnen im Alter zwischen 6-30 Jahren erstellen eigene Fernsehbeiträge und Sendungen sowie Trick- und Kurzfilme zu Themen, die ihren Alltag beeinflussen und sie in ihrem Leben bewegen. Sie berichten über spannende Themen aus Kultur und Politik, sie erzählen über ihre Interessen und Hobbys, ihre Erfolge und Probleme in der Schule, ihre Erfahrungen in der Liebe und Freundschaft. Dabei werden sie von Medien- und SozialpädagogInnen sowie MedientrainerInnen unterstützt.

Unsere Entwicklung

Anknüpfung an Interessen und Lebenswelten von Heranwachsenden, Förderung medialer Partizipationspotenziale und Strategien gegen Benachteiligung, Stärkung von Kompetenzen und Vorbereitung für die berufliche und persönliche Zukunft unserer Jugend - das konsequente Verfolgen dieser Ziele führte zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendkanals in den letzten fünf Jahren. Wir haben neue Zielgruppen angesprochen, unsere Aufgabenbereiche erweitert, crossmediales Arbeiten mit Anwendung verschiedener audio-visueller Medien erprobt und verfestigt, innovative Methoden erschlossen, vielfältige Produkte entwickelt und somit unsere medienpädagogischen Angebote konzeptionell optimiert.

Unsere Ziele und Zielgruppen

Unsere medienpädagogischen Angebote finden sowohl im Bennohaus als auch in schulischen (Grund-, Haupt-, Förderschulen usw.) und außerschulischen Einrichtungen statt. Wir arbeiten mit Kindern im Kindergartenalter, mit Grundschulkindern und SchülerInnen der weiterführenden Schulen, Heranwachsenden mit Behinderung und besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie mit geschlechtsspezifischen und integrativen Gruppen. Sie bekommen audio-visuelle Medien an die Hand, um eigene Stärken und auch Schwächen zu identifizieren, sich zu entwickeln, lebenswichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Konfliktlösung, Flexibilität usw. zu entfalten sowie die Lernmotivation zu erhöhen und Themenkompetenz zu erlangen.

/03 Bürgerhaus Bennohaus münster

[i:si] RAUM FÜR MEDIEN

Dabei möchten wir das Engagement junger Menschen sowie ihre Teilhabe-, Bildungs- und Integrationschancen fördern und ihre sozialen, persönlichen und fachlichen Kompetenzen erweitern. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir mit zahlreichen Vereinen, Hochschulen sowie Schulen und außerschulischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zusammen und führen dort crossmediale Angebote und Projekte durch.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Cybercity Ruhr
Bullmannaue 11
45327 Essen

Ansprechpartnerin: Anja Bardey

E-Mail: info@cybercityruhr.com
Internet: www.cybercityruhr.com

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/03 16
Cybercity Ruhr, Essen
THE THIRD EYE

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Städten des Ruhrgebietes bauen ein Modell ihrer "Stadt der Zukunft" und ermöglichen die Erkundung durch einen selbstgebauten ferngesteuerten Videoroboter.

Die Schülerinnen und Schüler kombinieren beim Bau der Modelle reale Orte aus ihrem Lebensumfeld mit Elementen, die ihnen in ihrer Stadt fehlen und die sie sich für die Zukunft wünschen. Das Projekt begibt sich damit auf die Suche nach der Identität des Ruhrgebietes der nächsten Generation, der Generation, die Kohleabbau und Stahlproduktion nicht mehr erlebt hat. Cybercity Ruhrstadt gibt Einblicke in ihre Lebenswelten. Welche Wünsche, welche Träume, welche Forderungen haben sie an die "Metropole Ruhr"?
In dem Projekt wollen wir das gesamte Ruhrgebiet repräsentieren und Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Schulformen von der Förderschule bis zum Gymnasium die Möglichkeit geben, Visionen für die Zukunft zu entwickeln, im Modell umzusetzen und zu präsentieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 10 und 18 Jahre alt.

Der Bau der Cybercity Ruhrstadt begann im Sommer 2006 und endete 2010 mit einer großen einmonatigen Ausstellung auf dem Welterbe Zollverein (Schacht XII, Halle 5). Mit Hilfe des Landesprogramms "Kultur und Schule" bauten die Teilnehmer zwischen 2006 und 2010 originell gestaltete Roboter und fantasievolle Stadtlandschaften, die das Leben der SchülerInnen und ihre Wünsche und Sehnsüchte widerspiegeln. Um Kinder und Jugendliche aus allen Teilen des Ruhrgebiets repräsentieren zu können, haben wir Projekte in 12 Städten durchgeführt: in Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hattingen, Herne, Moers, Oberhausen, Recklinghausen und Sprockhövel.
Durch das Projekt werden die künstlerische Ausdrucksfähigkeit und die Integration der Kinder und Jugendlichen in ihr Lebensumfeld, die Identifikation mit der eigenen Stadt und der Region gefördert. Die Schüler bekommen ein Gefühl für den Wert ihrer Umgebung und für ihre eigenen Bedürfnisse.

The third eye
"Was ist Stadt?" und "Was kann Stadt sein?", "Welche neuen Technologien lassen sich entwickeln, um Menschen und Orte zu verbinden?"

Mit diesen Fragestellungen setzen sich seit 2006 über 600 Teilnehmer aus 25 Schulen (ca. 500 Teilnehmer), vier Universitäten, zwei Kunstakademien, sowie Künstler, Architekten, Designer und Software Techniker aus verschiedenen Städten der Metropole Ruhr, dem Distrikt Wakefield (GB) und aus der Randstad (NL) auseinander. Was soll bleiben, was soll verändert werden, was soll neu entstehen - ausgehend von ihrer persönlichen Erfahrungswelt bauten sie ein Modell ihrer Visionen für die Stadt der Zukunft. In der Ausstellung in Essen werden die hierbei entstandenen rund 200 Modelle zur »Metropole der Zukunft« zusammengefügt. Gleichzeitig findet in der Galerie BEAM in Wakefield (GB) eine virtuelle Ausstellung statt, die live mit der Ausstellung in Essen verbunden ist. Über die Projektwebseite (www.the-third-eye.org) können die Videoroboter aus der ganzen Welt in Echtzeit gesteuert werden.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Die Welle gGmbH / Medienbereich
Wallstraße 54
42897 Remscheid

Ansprechpartner: Markus Adloff

Tel.: 0 219 1 / 591 24 17
E-Mail: medien@diewelle.net
Internet: www.diewelle.net

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

17/03

Die Welle gGmbH, Remscheid
ZOOM IN

ZIELGRUPPE
Remscheider Jugendliche / Menschen mit Behinderung

PROJEKTZEITRAUM
2 Monate

PROJEKTORT
soziokulturelles Jugendzentrum "Die Welle", Remscheid

Das Projekt "zoom in" richtete sich an Remscheider Jugendliche und Menschen mit Behinderung. Im Projekt wurde mit einer jungen Remscheider Band und Menschen aus einer Wohngruppe für Menschen mit psychischen Störungen ein Musikvideo produziert.
Das soziokulturelle Jugendzentrum "Die Welle" ist mit seinen Konzertveranstaltungen Anlaufpunkt für junge Bands. Gemeinsam mit dem Medienbereich entstehen immer wieder Musikvideos. In diesem Projekt wurde etwas Besonderes ausprobiert.
Die jungen Musiker stellten sich dem Versuch, gemeinsam mit Menschen mit geistigen Störungen, ein Video zu einem ihrer Stücke zu produzieren. Die Menschen aus der Wohngruppe zeichneten sich durch eine besondere Vorliebe für Musik aus. Ihre bevorzugte Musikrichtung ist allerdings Schlager, der Musikstil der Band dagegen Rock.
Bei mehreren Vortreffen lernten sich die beiden Gruppen kennen und schätzen. Sie entwickelten so eine Grundlage für die Zusammenarbeit.
Den Mitgliedern der Band gelang es, eine Vertrauensbasis zu den Menschen mit psychischen Störungen aufzubauen, so dass diese unbekümmert vor die Kamera treten konnten und sich ihr Spaß an der Musik im Video niederschlägt.

FAZIT
Das Projekt zeigt die gelungene Zusammenarbeit zwischen zwei völlig unterschiedlichen Gruppen. Es war sowohl intergenerativ als auch integrativ. Eine Herausforderung sowohl für die jungen Menschen, als auch für die Älteren mit psychischen Störungen, die über die Medien Video und Musik sehr gut gemeistert werden konnte.
Gerade der mediale Zugang ermöglichte es, einen ungezwungenen Umgang miteinander zu erleben. Das Ergebnis, ein durchaus künstlerisch gestaltetes Video, fand bei der Band und den Menschen der Wohngruppe großen Anklang.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Duisburger Filmwoche / DOXS!
c/o VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 31
47049 Duisburg

Tel.: 0 203 / 283 41 64
E-Mail: filmwoche@stadt-duisburg.de
Internet: www.do-xs.de
Internet: www.duisburger-filmwoche.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/03 18

Duisburger Filmwoche / doxs!, Duisburg

DOXS! DOKUMENTARFILME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

doxs! ist die Kinder- und Jugendsektion der Duisburger Filmwoche und wird von der VHS der Stadt Duisburg veranstaltet. doxs! recherchiert, präsentiert und diskutiert Dokumentarfilme, die sich der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen widmen. Die Projekte doxs! kino und doxs! schule richten sich an Schüler und Schülerinnen aller Schulformen und Altersklassen. Zudem hat doxs! zusammen mit der dfi-dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW das Projekt dok you initiiert, welches sich die Förderung der Produktion und Rezeption von Kinderdokumentarfilmen zum Ziel gesetzt hat.

doxs! kino

Bereits seit 2002 lädt doxs! kostenlos Schulklassen in das filmforum Duisburg ein und präsentiert Dokumentarfilme, in denen Kinder und Jugendliche die Akteure sind. Ihre Erfahrungen, Wünsche und Interessen stehen im Fokus und bieten somit besonders gute Anknüpfungspunkte für Schüler und Schülerinnen. Die Auswahl der Filme beruht, neben deutschen Produktionen, auf europäischen Filmen und erlaubt den jungen Kinogästen, etwas über andere Kulturen und Sprachen zu erfahren. Sie haben die Möglichkeit, mit anwesenden Filmemachern und ausgebildeten Medienpädagogen zu diskutieren, Gestaltung und Inhalt zu hinterfragen und neue Perspektiven des Films kennen zu lernen.

doxs! schule

Die verschiedenen doxs! schule Projekte ermöglichen Schülern und Schülerinnen, selbst künstlerisch tätig zu werden. In ganzjährigen Schulprojekten erleben die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung die Arbeit mit und an Dokumentarfilmen. Praktische Filmvermittlung bedeutet Sehen, Hören, Fühlen, Fragen, sich mit sich, anderen und den Medien auseinanderzusetzen. Vom Basteln von Daumenkinos, über das Aufnehmen eigener Hörspiele, das Drehen von Bewerbungsfilmen, dem Schreiben und Veröffentlichen von Filmkritiken bis hin zum Experimentieren mit der Fotokamera bieten die Projekte unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit dem Medium Film zu beschäftigen. Für Pädagogen bietet doxs! die Lehrerfortbildung doxs! bilderbildung an, in der Anregungen für den Einsatz von Film im Unterricht vermittelt werden.

Im Frühjahr 2011 wird eine neue Internetplattform präsentiert, die doxs! zusammen mit Planet Schule/WDR erarbeitet hat. Dort werden fünf Kinderdokumentarfilme gezeigt, welche medienpädagogisch aufgearbeitet und mit umfangreichen Zusatzmaterialen für den Einsatz im Unterricht zugänglich sein werden.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

FMKJ FILM- UND MEDIENAKADEMIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

KONTAKT

FMKJ gGmbH
Büro Hamm: FFS Film- und Fernsehschule Hamm
Stadthausstraße 3
59065 Hamm
Tel.: 0 238 1 / 41 72 80

Büro Köln: Elsaßstraße 1
50677 Köln
Tel.: 0 221 / 932 25 67

Ansprechpartner: Frank Hellmich

E-Mail: info@fmkj.de
Internet: www.fmkj.de
Internet: www.ffs-hamm.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

19/03

Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche , Hamm

BLUEBOXX-TV

Ein Fernsehmagazin von Jugendlichen für Jugendliche

"Welche Themen kommen in die nächste Sendung?" "Wie knacken wir unseren besonders kritischen Interviewpartner?" "War die Moderation zum letzten Beitrag ok?" Regelmäßig zur Redaktionssitzung treffen sich die jungen Redakteure des Jugendmagazins "Blueboxx-TV" einmal in der Woche in den Redaktionsräumen der Film- und Fernsehschule (FFS) Hamm, um mit geübtem Blick und gebotener journalistischer Sorgfalt ihre nächste Sendung vorzubereiten.

Angeleitet von Medienfachkräften erstellen die jungen Fernsehmacher ein 30-minütiges TV-Jugendmagazin, das sich mit sozialen, jugendkulturellen und medienspezifischen Themen auseinandersetzt. Im Rahmen eines dreistündigen Kursangebots erhalten 14- bis 18-jährige Teilnehmer Einblick in den praktischen Fernsehjournalismus und können als Redakteur, Reporter, Moderator, Kameramann, Tonmeister oder Cutter erste Erfahrungen in den jeweiligen Medienberufen sammeln. Gedreht wird zumeist am Wochenende oder in den Ferien. Um Material für einen Beitrag zu erhalten, reisen die Jugendlichen auch schon mal in andere Städte, führen Interviews mit ausgewählten Gästen, berichten über jugendkulturelle Events oder besuchen ein Musik- oder Filmfestival.

In fünf Rubriken nehmen die jungen Akteure in ihrem Magazin in den Blick, was Jugendliche interessiert. Die einzelnen Beiträge haben eine Länge von jeweils zweieinhalb bis zehn Minuten. In der Sparte "Livestyle" zeigen die Teilnehmer auf, welche Trends gerade in der Pop- und Modewelt angesagt sind. Mit der Rubrik "JUKU" richten sie ihr Augenmerk auf die Hammer Jugendkulturszene. Hier zeigen sie den Zuschauern, welche Konzerte junge Leute besuchen könnten, oder sie berichten über beliebte Sportevents. "Spinxx Total" ist die Rubrik für junge Medienkritik. Erprobt darin, mit filmischen Medien umzugehen, setzen sich die Jugendlichen kritisch mit der Welt der Medien aber auch der eigenen Medienrezeption auseinander. Natürlich kommen in einem Fernsehmagazin auch prominente Menschen aller Kategorien zu Wort. Die Sparte "Stars und Sternchen" bietet Gelegenheit für ein ausführliches Interview z.B. mit einem Musiker, Filmemacher oder auch mal mit einem Bürgermeister.

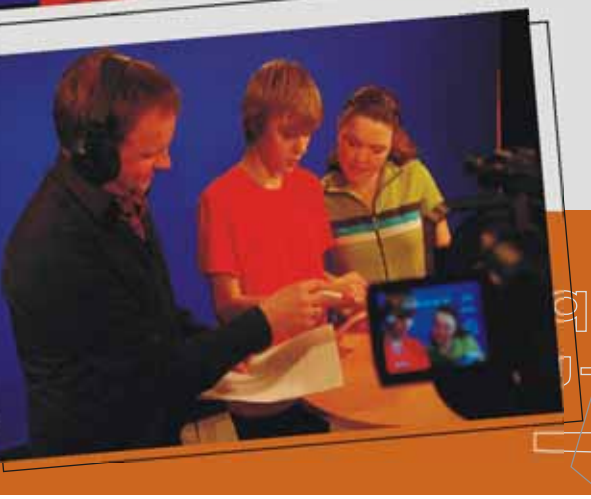
Für ihr TV-Magazin konzipieren die Jugendlichen zunächst ein Sendegelände und legen fest, welche Themenbereiche sie in ihren Sendungen behandeln wollen. In Zusammenarbeit mit einem Grafiker entwickeln sie ein Screendesign, entwerfen ein Sendelogo, erstellen Intros, Outros, Bumper, Bauchbinden und für ihre Moderationen auch einen bewegten Blueboxhintergrund. Schließlich soll das TV-Magazin seinem Namen alle Ehre machen. Die Moderationen übernehmen die Jugendlichen natürlich selbst, ebenso wie alle anderen Aufgaben vor und hinter der Kamera. Damit alles rund läuft, gibt es für die Planung der Sendungen auch einen verantwortlichen Redakteur sowie einen Redaktionsleiter aus den Reihen der jugendlichen Teilnehmer.

/03

Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche , Hamm

BLUEBOXX-TV

Ein Fernsehmagazin von Jugendlichen für Jugendliche



Das Jugendmagazin "Blueboxx-TV" ist ein Projekt der Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche (FMKJ). Es wird als kostenfreies Angebot in Kooperation mit dem Medienzentrum der Stadt Hamm von der Film- und Fernsehschule (FFS) Hamm realisiert.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

FMKJ FILM- UND MEDIENAKADEMIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

KONTAKT

FMKJ gGmbH
Büro Hamm: FFS Film- und Fernsehschule Hamm
Stadthausstraße 3
59065 Hamm
Tel.: 0 238 1 / 41 72 80

Büro Köln: Elsaßstraße 1
50677 Köln
Tel.: 0 221 / 932 25 67

Ansprechpartner: Frank Hellmich

E-Mail: info@fmkj.de
Internet: www.fmkj.de
Internet: www.ffs-hamm.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

20/03

Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche , Hamm

FILMCAMP FÜR JUNGE MEDIENMACHER

Wer würde nicht gerne selbst einmal vor laufender Kamera in seine Lieblingsrolle als Filmschauspieler schlüpfen? Oder wäre doch ein Posten im Bereich Drehbuch, Regie, Kamera, Ton, Kostüm, Maske oder Aufnahmeleitung der bessere Einstieg in eine Filmkarriere?

Im "Filmcamp für junge Medienmacher" können Kinder und Jugendliche erste Schritte praktischer Filmarbeit erlernen. In den sechs- bis 10-tägigen Filmfreizeiten haben die jungen Filmemacher die Möglichkeit, sich z. B. als Drehbuchautor, Regisseur oder Schauspieler zu erproben. Produziert wird ein 20- bis 40-minütiger Kurzfilm, der die Teilnehmer mit den Aufgaben und Funktionen eines von ihnen vorab ausgewählten Filmberufs vertraut macht. Unter Anleitung von Filmschaffenden, Kultur- und Medienpädagogen erfahren die jungen Akteure in den Altersklassen 6-10, 11-14 und 15-17 Jahre, wie von der Ideenentwicklung bis hin zum Dreh eine richtige Filmproduktion realisiert wird.

Ihre Filmgeschichte entwickeln die Teilnehmer selbstständig am Computer oder nutzen für die Stoffentwicklung das Internet. Nach dem Verfassen von Dialogen, Handlungs- und Regieanweisungen können die Drehvorbereitungen beginnen. Während einer Exkursion in die Region sucht das Aufnahmeleitungsteam schon nach geeigneten Locations. Nicht selten führt die Motivsuche auf die Spuren der Arbeiter- und Industriekultur. Gedreht wird dann vor der Kulisse denkmalgeschützter Hochofenanlagen oder ehemaliger Fördertürme.

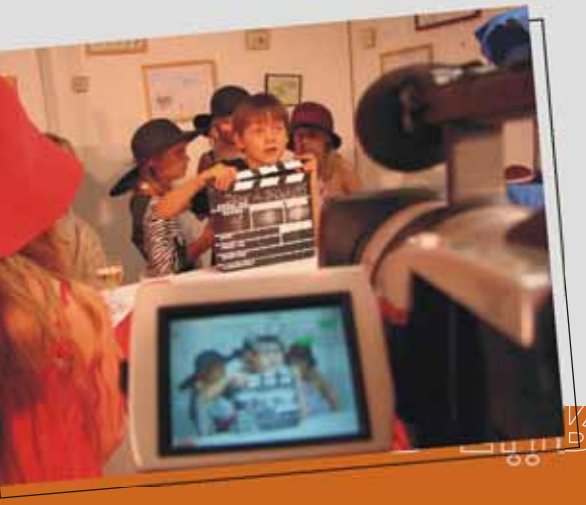
Bis zu 30 junge Akteure wirken eigenständig und selbstverantwortlich in den Produktionsbereichen Drehbuch, Regie, Kamera, Licht, Ton, Musik, Masken-, Kostüm- und Szenenbild, Script-Continuity, Standfotografie, Aufnahme- und Produktionsleitung. Übungen in audiovisueller Wahrnehmung, Bildgestaltung, Dramaturgie, Regie- und Schauspielarbeit bereiten auf die Filmarbeit vor und bilden die Grundlage für die Aneignung eines Film- und Medienverständnisses.

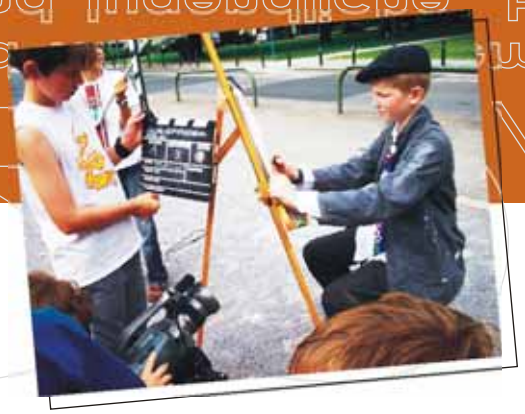
Im Zentrum des Programms steht neben der Qualifizierung und mit dem Medium Film die Stärkung individueller Schlüsselkompetenzen, wie Kommunikations- und Teamfähigkeit oder Selbstbewusstsein und Kreativität. Ziel ist es, junge Menschen in einem professionalisierten Rahmen an die praktische Filmarbeit heranzuführen und ihr kreatives und eigenverantwortliches Handeln auf den unterschiedlichen Ebenen medialer Produktionstätigkeit zu fördern. Das "Filmcamp für junge Medienmacher" bietet seinen Teilnehmern so nicht nur Gelegenheit, persönliche Fähigkeiten zu entdecken und auszubilden, sondern ermöglicht ihnen, sich zugleich als Teil eines vielschichtigen Kommunikationsprozesses zu erfahren, an dessen Ende eine Filmgala und für jeden einzelnen eine DVD mit Outtakes, Fotoshow und weiteren Extras steht.

20/03

Film- und Medienakademie für
Kinder und Jugendliche, Hamm

FILMCAMP FÜR JUNGE MEDIENMACHER





Realisiert wird das "Filmcamp für junge Medienmacher" von der FMKJ Film- und Medienakademie für Kinder und Jugendliche. Es kann an jedem Ort mit geeigneter Infrastruktur durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) und der Kultur(t)raum-Medienbildung wird es als achttägige Filmfreizeit mit Übernachtungs- und Verpflegungsangebot regelmäßig in den Oster-, Sommer- und Herbstferien im Duisburger Landschaftspark mit Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn bis14 Jahren realisiert.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Fachhochschule Münster,
FB Sozialwesen
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Raum: C 01.01

Ansprechpartner: Prof. Dr. phil. Bernward Hoffmann

Tel.: 0 251 / 83 - 65 782
Fax: 0 251 / 83 - 65 702
E-Mail: bhoffmann@fh-muenster.de

Ansprechpartner: Dipl.-Medienwiss. Sven Mörth

Tel.: 0 251 / 83 - 65 782
Email: moerth@fh-muenster.de

21/03
Fchhochschule, Münster

LERNREDAKTION AM FACHBEREICH SOZIALWESEN

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Lernredaktion

Anfang 2009 startete ein dreijähriges Modellprojekt der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) zur Neugestaltung des Bürgerfernsehens (vorher "Offene Kanäle" in NRW). Der daraus hervorgegangene Betrieb eines NRW-weiten Lernsenders (nrwision), der über das digitale Kabelnetz und das Internet empfangen werden kann, wird seitdem von der TU Dortmund betreut. Die LfM fördert darüber hinaus für einen Erprobungszeitraum eine Reihe von Lernredaktionen an Ausbildungseinrichtungen in NRW. Eine solche Lernredaktion arbeitet seit Mitte 2009 an der Fachhochschule Münster am FB Sozialwesen unter der Projektleitung von Prof. Dr. Bernward Hoffmann, eine zweite am Fachbereich Oecotrophologie der FH.

Studierende am FB Sozialwesen absolvieren eine sozialpädagogische und keine medienorientierte Ausbildung. Aber eine mediepädagogische Grundbildung ist für jeden Pädagogen heute wichtig und diese sollte gerade an einer Fachhochschule medienpraktisch ausgerichtet sein. Außerdem gehören Fragen von Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations in ein Studium Sozialer Arbeit, weil dieses Studium auf einen Kommunikationsberuf in gesellschaftlichem Auftrag vorbereitet. Und Kommunikation ist heute ohne Medien kaum mehr denkbar. Studierende können in der Lernredaktion Einblicke in das Handwerk des Videojournalisten bekommen und zu abgestimmten Themen ihrer Wahl Videobeiträge produzieren. Professionelles Equipment, Schnittplätze und Mitarbeiter zur Schulung und Beratung stehen dabei zur Verfügung.

Die Themenvielfalt im Bereich der Sozialen Arbeit stellt für die Studierenden als Journalisten eine Herausforderung dar. Die Mitarbeit in der Lernredaktion bietet ihnen die Möglichkeit, gezielt Themen zu bearbeiten, die ihrer Meinung nach in der aktuellen Diskussion zu kurz kommen. Fehler machen ist beim Lernsender ausdrücklich erlaubt. Aber wer Fernsehbeiträge professionell planen und umsetzen will, muss sich der Notwendigkeit einer fairen und fehlerfreien Recherche bewusst sein. Bevor die Beiträge und einzelnen Sendungen daher NRW-weit im digitalen Fernsehen ausgestrahlt und damit einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden, werden sie von der Zentralredaktion des Lernsenders "nrwision" gesichtet. Das regelmäßige Feedback dient damit der Einhaltung journalistischer Sorgfaltspflicht und ist zudem Ansporn, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Für die späteren Berufswege der Studierenden lohnt sich die Mitarbeit in der Lernredaktion aus unterschiedlichen Gründen. Zum einen befähigt das erlernte Wissen und Können, Möglichkeiten und Grenzen audiovisueller Medienproduktionen im Sozialbereich besser einschätzen zu können und eigene vor allem medienpädagogisch orientierte Projekte umzusetzen. Darüber hinaus fördert die regelmäßige Recherchearbeit Kompetenzen im Bereich der systematischen Aufarbeitung unterschiedlicher Themenkomplexe.

Seit dem WS 2010/11 produzieren die Studierenden regelmäßig Sendungen eines eigenen TV-Magazins, das den Namen "augen auf" verliehen bekommen hat. Inhaltlich ist "augen auf" an sozialen, studentischen und regionalen Themen orientiert. Der Erfolg des Projektes lässt sich an den Beiträgen der Studierenden und der damit verbundenen Weiterentwicklung des Formats "augen auf" ablesen.

21/03

Fachhochschule Münster

LERNREDAKTION AM FACHBEREICH SOZIALWESEN

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Film + Schule NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstr. 14
48147 Münster

Tel.: 0 251 / 591-68 64
E-Mail: filmundschule@lwl.org
Internet: www.filmundschule.nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

22/03

Film + Schule NRW, Münster

MIT FILMEN SEHEN LERNEN - DIE SCHULKINOWOCHEN NRW

Inzwischen haben sie in vielen Schulen in NRW einen festen Platz im Jahreskalender - die SchulkinoWochen NRW. In über 100 Kinos heißt es dann für drei Wochen "Film ab!" für ein Programm aus aktuellen Kinohits, beliebten Klassikern und ausgewählten Dokumentarfilmen. Zu allen gezeigten Filmen steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung; alle Filme weisen Lehrplanbezüge auf. Mit diesem Programm richten sich die SchulKinoWochen NRW landesweit an Schulklassen aller Schulformen und Altersstufen und das mit zunehmendem Erfolg: So konnten die SchulKinoWochen 2012 mit mehr als 85.000 Zuschauern einen neuen Teilnahmerekord verbuchen.
Vor allem die persönlichen Begegnungen mit Filmschaffenden, die in Nordrhein-Westfalen dank Förderung der Kulturabteilung der Staatskanzlei NRW (jetzt Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport) seit Jahren ein fester Bestandteil der SchulKinoWochen sind, eröffnen immer wieder spannende Blicke hinter die Kulissen. Ob nun z.B. Regisseur Arne Sinnwell intensiv mit Gelsenkirchener Grundschulkindern über seinen Film "Willi und die Wunder dieser Welt" diskutiert, die Ausstattungsassistentin Kirsten Lieboldt ("Der Vorleser") dem erstaunten Publikum erläutert, wie aufwändig die Beschaffung authentischer Requisiten der 1950er Jahre auf belgischen Flohmärkten sein kann, oder ein Tiertrainer von seinen Erfahrungen der Filmtiererziehung berichtet, immer wieder sind Kinder und Jugendliche beeindruckt von den Einblicken in die Filmarbeit, die sie durch diese Erzählungen erhalten.
Um auch die Kunstform "Kurzfilm" in den Blick zu rücken, wurde 2010 mit Unterstützung der Kulturabteilung der Staatskanzlei NRW erstmals ein Kurzfilmprogramm aufgenommen, das unter dem Titel "Entdecke das Kino" insbesondere den jüngeren Kindern die Magie des Kinos nahe bringen soll. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt wird seit 2010 mit einem speziellen Filmprogramm zum Thema des Wissenschaftsjahrs gesetzt.

Neben Filmvorführungen mit Filmschaffenden gehören auch Kinoseminare und Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zum regelmäßigen Begleitprogramm der SchulKinoWochen NRW. Unter Leitung versierter Filmpädagogen beschäftigen sie sich mit Themen wie "Filmvermittlung im Unterricht", "Praktische Filmarbeit" oder auch Fragen des Urheberrechts im schulischen Filmeinsatz. Partner und Förderer dieser Begleitseminare waren in den letzten Jahren neben den kommunalen Medienzentren auch die Bundeszentrale für politische Bildung und die filmothek der jugend nrw.
In Kooperation mit "spinxx.de das onlinemagazin für junge medienkritik" fand ein Kritikerwettbewerb statt. Einzelne Schülerinnen und Schüler, aber auch ganze Klassen, konnten nach dem Kinobesuch Kritiken zu dem gesehenen Film schreiben und hiermit im Rahmen eines Wettbewerbs Preise gewinnen.
Für alle Filmvorführungen, die im Rahmen der SchulKinoWochen stattfinden, gibt es einen vergünstigten Eintrittspreis: Schülerinnen und Schüler bezahlen 3,- Euro, begleitende Lehrerinnen und Lehrer - und auch jene Schulklassen, die bei einem Gewinnspiel besondere Kreativität beweisen konnten - haben freien Eintritt.

Die SchulKinoWochen werden veranstaltet von VISION KINO - Netzwerk für Film und Medienkompetenz und von Film + Schule NRW, einer gemeinsamen Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.
VISION KINO ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien >der Filmförderungsanstalt >der Stiftung Deutsche Kinemathek >der "Kino macht Schule GbR" unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

/03 23

Film + Schule NRW, Münster

KLEINER STICK GANZ GROß - EIN USB-STICK ZUR FILMBILDUNG

SCHULKINO WOCHEN

Ob man mit Schülern über Filmanfänge sprechen, ihnen Filmberufe vorstellen oder selbst kleine Trickfilme mit ihnen erstellen möchte: der USB-Stick von Film+Schule NRW bietet für fast jeden Zweck das passende Material.
Um Lehrerinnen und Lehrer vor Ort bei der filmpädagogischen Arbeit im Unterricht und bei Fortbildungen zu unterstützen, hat Film + Schule NRW einen virtuellen Koffer voll mit Materialien zusammengestellt, die den Einstieg in die Filmarbeit erleichtern.
Der Stick enthält Filmausschnitte, Filmstills, Präsentationen, Arbeitsblätter, Broschüren, die sich zur Schulung des Rezeptionsvermögens von Filmen und zur Vorbereitung eines Kinobesuchs eignen.
Zudem wurden Materialien und Software integriert, die Impulse und leicht handhabbare technische Möglichkeiten für eine eigene Filmproduktion geben. Von der Planung eines Filmvorhabens über den (Trick-)Filmdreh bis zum Video- und Audioschnitt steht damit das nötige Werkzeug für die Filmarbeit im Unterricht zur Verfügung. Filme und Arbeitsblätter zu den Filmberufen bieten Schülerinnen und Schülern einen Blick hinter die Kulissen. So lässt sich mit dem Material auf dem Stick viel über die Vorbereitung und Umsetzung eines Filmprojektes erfahren und schon in kurzer Zeit ein kleines Filmprojekt mit einer Schülergruppe realisieren.
Der Stick wurde mit einer Oberfläche versehen, über die alle Materialien direkt geöffnet werden können, eine Software-Installation ist nicht notwendig. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich einwandfrei im schulischen Rahmen einsetzbar.

Ein kurzer Auszug aus der umfangreichen Materialliste des Sticks:
>Filmausschnitte aus: Machuca, Motorcycle Diaries, Paris, je t`aime!, Effi Briest, Das weiße Band, Odette Toulemonde, Hände weg von Mississippi und Krabat
>Trailer von verschiedenen Kinofilmen
>Kurzfilm mit Interviews zur Filmarbeit in der Schule

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Film + Schule NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstr. 14
48147 Münster

Tel.: 0 251 / 591-68 64
Fax: 0 251 / 591-39 82
E-Mail: filmundschule@lwl.org
Internet: www.filmundschule.nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

>Broschüren: Schule im Kino - Praxisleitfaden, Mit der Familie ins Kino - Leitfaden für Eltern, Mit Kindern ins Kino - Ein Leitfaden zur praktischen Filmarbeit an Grundschulen, Die TRICKBOXX - Ein Leitfaden für die Praxis, Erlebnis Kinderkino - Eine Handreichung für Multiplikatoren, Filmtricks im Unterricht - Praxisbeispiele zur Trickfilmarbeit mit und ohne Trickboxx
>Filmhefte der Bundeszentrale für politische Bildung
>Software: Pivot (ein Strichmännchen-Animator), Pencil (ein Bild-Animationsprogramm), Monkey Jam (ein Trickfilm-Generator), My Movie Database (eine Filmdatenbank), Avidemux (eine Software, die Videomaterial in verschiedene Dateiformate umwandeln kann), verschiedene Codecs, Audacity (ein Audioschnittprogramm), verschiedene Bildbearbeitungssoftware ...
>Und vieles weitere mehr.

Alle Materialien auf dem Stick sind für den schulischen Einsatz frei verfügbar und können (z.B. auf verschiedenen Schulrechnern) beliebig oft kopiert, aber auch an KollegInnen oder SchülerInnen weitergegeben werden.

BEZUGSMÖGLICHKEITEN

Lehrerinnen und Lehrer aus NRW, die einen EDMOND-Zugang über ihr kommunales Medienzentrum haben, können sich die Inhalte des gesamten Sticks als eine ZIP-Datei kostenlos über EDMOND herunterladen und auf einen eigenen Stick oder auf die Festplatte übertragen. Der Stick kann aber auch als Hardware bestellt werden. Informationen hierzu auf unserer Homepage unter: www.filmundschule.nrw.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Grimme-Institut
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Institute for Youth Education
Hanassi Avenue 77, P.O.B 6015
34642 Haifa
Israel

Ansprechpartner: P. Rutenberg

Internet: www.rutenberg.org.il
http://beiuns-beieuch.de/teedrei/DAS-PROJEKT.3.0.html

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

24/03

Grimme Institut, Marl

NRW / ISRAEL - BEI UNS ... BEI EUCH?”

Einführung:

Nach einer Empfehlung des Europäischen Zentrums für Medienkompetenz nahm im Jahr 2009 das Beit Rutenberg Institut zusammen mit dem jfc Medienzentrum an einem groß angelegten Medienprojekt teil, in welchem sich im Wesentlichen zwei Jugendgruppen zwischen 16 und 23 Jahren trafen, die aus beiden Ländern kamen: Deutschland und Israel. Es gab vor allem zwei Hauptziele: Das eine war, beiden Gruppen die Möglichkeit zu geben, ihre Ansichten auszutauschen und das Leben in jedem der beiden Länder besser kennen zu lernen. Das zweite Ziel war es, gemeinsam ein Fernsehprogramm zu produzieren, das die Zusammenfassung der Meinung der Jugendlichen über das Leben, die Kultur und die Erziehung in den beiden verschiedenen Ländern zeigen sollte.
Das fertige Fernsehprogramm wurde im israelischen Fernsehen ausgestrahlt wie auch im Internet auf der Seite, die durch die Teilnehmer des Projekts betreut wird:
http://beiuns-beieuch.de/teedrei/DAS-PROJEKT.3.0.html
Die Gruppe setzte sich aus insgesamt 21 Teilnehmern aus den beiden Ländern zusammen und die Produktion beinhaltete vier verschiedene Berichte und zwei Debatten im Studio.
Das Projekt fand in Haifa (Israel) unter Benutzung des Gästehauses und den Einrichtungen des Medien Zenters auf dem Gelände des Rutenberg Institus auf dem Carmel Berg statt.
Während ihres Aufenthalts in Israel besuchten die Teilnehmer des Projekts viele verschiedene wichtige Orte wie zum Beispiel: Akko, das "Kibbutz Lochamei Hageta`ot", Tiberias, den See Genezareth, die Golan Höhen, Jerusalem, "Yad Vashem" und weitere Sehenswürdigkeiten.

TIME TABLE
Das Projekt fand zwischen dem 12. und 22. März 2009 statt.

ZIELGRUPPE
Die Zielgruppe des Projekts waren Jugendliche aus Deutschland und Israel sowie Schüler und Studenten aus der ganzen Welt.

Zusammenfassung:

Das Projekt gab eine Möglichkeit zum kulturellen Austausch durch die Benutzung von Medien. Es bot die wundervolle Erfahrung der Zusammenarbeit zwischen zwei verschiedenen Kulturen und besonders die Möglichkeit, sich durch direkten Kontakt und nicht durch die Augen der Medien wie Fernsehen und Zeitungen kennen zu lernen.

/03 25
IFFF Dortmund I Köln
INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund|Köln

KONTAKT

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln e.V.
c/o Kulturbüro Stadt Dortmund
Küpferstraße 3
44122 Dortmund

Tel: 0 231 2 / 502 51 61
Email: info@frauenfilmfestival.eu
Internet: www.frauenfilmfestival.eu

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln findet jedes Jahr im April, jährlich wechselnd in zwei der großen und kulturell wichtigen Städte Nordrhein-Westfalens, Köln und Dortmund, statt.

Neben den Filmfestivals in Créteil, Seoul und Ankara ist es eine der weltweit wichtigsten Plattformen für aktuelle Entwicklungen und Trends in den Arbeiten von Frauen in allen Teilen der Filmproduktion. Hier erhalten Regisseurinnen, Bildgestalterinnen, Filmmusikerinnen und andere Filmschaffende Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren. Das IFFF Dortmund | Köln ist offen für alle Genres und Stilrichtungen, für Kurz- und Langfilme. Während sich das Festival in Dortmund traditionell einem Themenschwerpunkt widmet, werden in Köln Produktionen aus einem Schwerpunktland oder einer Schwerpunktregion präsentiert. Daneben bieten verschiedene Sektionen einen breiten Überblick über das aktuelle Filmschaffen von Frauen aus aller Welt. Das IFFF Dortmund | Köln vergibt jährlich einen Spielfilmpreis, einen Publikumspreis und alle zwei Jahre einen Nachwuchspreis für Bildgestaltung.

Außerdem macht sich das IFFF Dortmund | Köln stark für die Filmbildung von Kindern und Jugendlichen und richtet sich mit zwei Angeboten an die junge Generation: mit einem Kinder- und Jugendfilmprogramm bietet das Festival Schulen Filme an, die einerseits unter filmästhetischen Gesichtspunkten rezipiert werden können, die aber auch mit ihren Themen für den Unterreicht adaptiert und in Projekten aufgearbeitet werden können. Die Kinovorstellungen des Schulfilmprogramms werden begleitet von anschließenden Filmgesprächen, in denen MedienpädagogInnen und Filmschaffende über Inhalt, Form und Produktionszusammenhänge informieren und Fragen der SchülerInnen beantworten.

Im girls´ Focus haben junge Mädchen und Frauen von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in einem Workshop mit praktischen Fragen des Filmemachens auseinanderzusetzten. Bis zu 16 Mädchen treffen sich seit 2006 regelmäßig während des IFFF Dortmund | Köln, um sich über berufliche Möglichkeiten in der Filmbranche zu informieren, gemeinsam Filme zu schauen, sich über die eigenen Filme auszutauschen und Expertinnen aus aller Welt zu treffen.

Die wesentlichen Förderer des Festival sind das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, die Städte Dortmund und Köln, die Film- und Medien Stiftung NRW, das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Langjährige Unterstützer der Dortmunder Festivalausgabe sind die Sparkasse Dortmund und die Preissponsoren RWE Vertrieb AG und trailer ruhr, sowie für die Kölner Ausgabe die SK Stiftung Kultur, das cologne art'otel und der Preisstifter choices.
Wiederkehrende Kooperationspartner des Festivals sind die Heinrich Böll Stiftung, die Landeszentrale für politische Bildung, das jfc Medienzentrum, die Dokumentarfilmerinnen Initiative LaDoc, die internationale filmschule köln, die Kunsthochschule für Medien, die Fachhochschule Köln und die Fachhochschule Dortmund.

/03

IFFF Dortmund | Köln

INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL

Fotos: Anna Schroll

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

jfc Medien · Kultur · Perspektiven

KONTAKT

jfc Medienzentrum
Hansaring 84-86
50670 Köln

Internet: www.jfc.info
Tel.: 0 221/ 130 56 15-0

Ansprechpartner: Sascha Düx

E-Mail: sd@jfc.info
Internet: www.urbanmediafestival.de
www.rootsnroutes.eu/activity-id28

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/03 26

jfc Medienzentrum, Köln

URBAN MEDIA FESTIVAL COLOGNE 09

Im Rahmen des dreijährigen Modellprojekts ROOTS & ROUTES TV Web-TV für kulturelle Vielfalt, dem Web-TV-Portal für Jugend, Kultur, Musik, Lifestyle und Multikulturalität mit Jugendredaktionen in 6 Städten in NRW und in ganz Europa, fand im Herbst 2009 erstmals das Urban Media Festival Cologne statt.
Ziel dieses Festivals ist es, jungen Medienmachern und Medieninteressierten aus Köln, NRW und ganz Europa eine Plattform für gemeinsame Rezeption und Produktion, für Austausch und Weiterentwicklung zu bieten.
"offener campus: filme. kultur. machen." war das Festivalmotto, plakatiert wurde es überall in Köln. Und weiter auf dem Werbeflyer: "5 Tage offener internationaler Campus mit Filmen, Workshops und Kulturveranstaltungen: In künstlerischer und medialer Auseinandersetzung mit Vielfältigkeit und Gleichzeitigkeit entsteht ein urbanes Mediatop. Workshops, Filme und Veranstaltungen mit kulturellem Weitwinkel: Das Urban Media Festival Cologne 09 hat es. Von ‚Pimp my Video' und ‚Filmequipment selbstgebaut' über stummfilm:dj und Future Shorts bis zum ChupasSound-Konzert mit akustischem Latin-HipHop."

Das Urban Media Festival Cologne 09 beinhaltete zahlreiche verschiedene Elemente:
>Die 11-tägige internationale Begegnung "Urban Media Summit" brachte je 5 junge Medienmacher (Alter: 16 bis 30) aus den nordrhein-westfälischen ROOTS & ROUTES TV Redaktionen und aus 5 Partnerländern im internationalen ROOTS & ROUTES Netzwerk (Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande und Spanien) zu gemeinsamen Produktionen zusammen
>Dazu kam kurzfristig noch eine zweite internationale Begegnung: Der separat vom Land NRW geförderte erste Teil von "Urban Short Cuts Cologne / Jerusalem" mit 10 Jerusalemer und 10 nordrhein-westfälischen Jugendlichen.
>Weitere Teilnehmer aus den ROOTS & ROUTES TV Jugendredaktionen in Bielefeld, Duisburg, Köln, Münster und Solingen wurden für die "zweite Halbzeit" eingeladen, konnten an Workshops und am See Youth Filmprogramm teilnehmen
>Die Ausstellungshalle des Bürgerzentrums Alte Feuerwache Köln fungierte in den ersten Tagen als Gruppenraum und Produktionsstudio, um danach als offene Urban Media Lounge die Türen für alle medieninteressierten jungen KölnerInnen zu öffnen.
In dieser zweiten Phase, der eigentlichen Festivalzeit (25.-29. November 2009), wurden tagsüber offene Workshops und Diskussionsrunden angeboten, die meisten auf Englisch; dazu kam ein offenes Medien-Kulturprogramm

Aufgrund des Erfolgs wird das Urban Media Festival Cologne im zweijährigen Rhythmus fortgesetzt.

/03

jfc Medienzentrum, Köln

URBAN MEDIA FESTIVAL COLOGNE 09

urban media
FESTIVAL
COLOGNE

WWW.URBANMEDIAFESTIVAL.DE

/03 27
jfc Medienzentrum, Köln
"GÄNSEHAUT, HERZSCHMERZ & HARTE FÄUSTE" / 9. SPINXX-KRITIKERGIPFEL

KONTAKT

Spinxx-Projektleitung
c/o jfc Medienzentrum
Hansaring 84-86
50670 Köln

Ansprechpartnerin: Sabine Sonnenschein

Tel.: 0 221 / 130 561 519
E-Mail: info@spinxx.de
Internet: www.spinxx.de

Filmgenre unter der Lupe
9. Spinxx-Kritikergipfel vom 3.-5.9.2010 im Bauspielplatz in Gelsenkirchen Ückendorf

Muss jeder Western ein Happy Ende und jeder Actionfilm harte Fäuste und schnelle Autos haben? Wer die klassischen Genre-Regeln kennt, kann diese herrlich parodieren und neue, spannende Mischformen entwickeln. 70 Kinder und Jugendliche, die meisten Mitglieder verschiedener Spinxx-Redaktionen (Gelsenkirchen, Dortmund, Münster, Köln, Düsseldorf, Berlin, Hamm), mixten mit viel Spaß und wachsendem Filmwissen ein Wochenende lang lustige Film-Cocktails. Und wie immer am Ende eines Kritikergipfels wurde der Spinxx -Mix in einer Abschluss-Show der Öffentlichkeit serviert.
Für drei Tage verwandelte sich der Bauspielplatz in Ückendorf in ein großes Filmset. Die jungen Filmfans und Spinxx-Medienkritiker drehten als Kameramänner/frauen, Regisseure, Drehbuchschreiber oder Schauspieler Kurzfilme in den unterschiedlichsten Genres. " Das ist wirklich irre", staunt Kadir, der in der Bollywood-Gruppe als charmanter Tänzer überzeugte; "...wenn ich das nächste Mal einen Bollywood-Film sehe, weiß ich, wie lange die für eine Tanzszene gebraucht haben!", stellt er voller Achtung fest. Josephine lässt sich hingegen von der Visagistin auf "untot" schminken. Sie spielt einen Vampir in einer Vampirromanze.
Ob Horror, Action, Western, Komödie, Fantasy oder Krimi - spielerisch nähern sich die jungen Spinxxer den unterschiedlichen dramaturgischen Regeln der verschiedenen Filmgenres an.

Vor der praktischen Produktion stand die Theorie. Erfahrene Seminarleiter führten in die Geheimnisse der jeweiligen Genres ein.
Bei der Abschlussveranstaltung wurden sämtliche Kurzfilme und Hörspielproduktionen präsentiert. Das Publikum amüsierte sich über die Heimat-Krimi-Komödie oder wie der Revolverheld alle Widersacher im Western-Saloon niederstreckt und auf seinem Pony in den Sonnenuntergang reitet. Auch die Professionalität des Science-Fiction-Hörspiels oder der ausschließlich im Computer entstandenen Machinima-Filme fesselte die Zuhörer.

FAZIT
Wie auch schon viele andere Kritikergipfel in den letzten Jahren (z.B. zum Thema "Fake-it Manipulation in den Medien"/ 2008 oder "Wie wo was will Werbung"/2009) war auch dieser 9. Spinxx-Kritikergipfel wieder ein voller Erfolg. Die Gipfel, bei denen die Kinder und Jugendlichen untereinander und mit Experten diskutieren und in Workshops selber produzieren, zeigen wie sich durch die Verzahnung von kritischer Rezeption und aktivem Handeln ein Lerneffekt mit Fun-Faktor steigern lässt.

PROJEKTPARTNER
Das Workshop-Camp wurde vom jfc Medienzentrum in Kooperation mit dem Netzwerk aller Spinxx-Redaktionen, dem Medienzentrum Gelsenkirchen und der Film- und Fernsehakademie für

/03 27

jfc Medienzentrum, Köln

"GÄNSEHAUT, HERZSCHMERZ & HARTE FÄUSTE" / 9. SPINXX-KRITIKERGIPFEL

Kinder und Jugendliche veranstaltet. Unterstützt wurde es u.a. vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, von "die Gesellschafter", der Bundeszentrale für politische Bildung sowie der KreativWerkstatt und dem Stadtteilbüro Südost in Gelsenkirchen.

/03 28

jfc Medienzentrum, Köln

SPINXX.DE - ONLINEMAGAZIN FÜR JUNGE MEDIENKRITIK

KONTAKT

Spinxx-Projektleitung
c/o jfc Medienzentrum
Hansaring 84-86
50670 Köln

Ansprechpartnerin: Sabine Sonnenschein

Tel.: 0 221 / 130 561 519
E-Mail: info@spinxx.de
Internet: www.spinxx.de

Medienkritik von Kindern für Kinder

Kindermedien werden für Kinder gemacht, ein "Urteil" darüber sprechen aber häufig Erwachsene. Doch Kinder und Jugendliche erleben und nutzen Medien anders. Beim Onlinemagazin www.spinxx.de erhalten sie ein Forum, um ihre Sicht auf die Medienwelt in Worte, Bilder und Töne zu fassen und mit anderen diskutieren zu können.

Ob Lieblingsfilm, geliebt gehasste Fernsehsoap oder das neuste Computerspiel: Bei spinxx.de können junge Leute zwischen 10-17 Jahren ihre Meinung frei äußern und lesen, was andere junge Leute dazu sagen. Natürlich kommen alle Gastkritiken, die auf der Website verfasst werden, auf das Onlinemagazin; die meisten Beiträge entstehen jedoch in verschiedenen lokalen Redaktionsgruppen, z.B. in Köln, Münster, Pulheim, Gelsenkirchen, Hamm, Bielefeld und in anderen Städten in NRW, aber auch in Berlin, in Pforzheim, Freiburg und Potsdam. Die spinxx-Kritiker schreiben aber nicht nur Rezensionen zu Film und Fernsehen oder manchmal auch zu Büchern und Computerspielen, sondern führen auch Interviews oder produzieren auch gerne selbst einmal einen kleinen Film.

An der Internetplattform www.spinxx.de, die im Jahre 2005 online ging, beteiligten sich neben den zahllosen Gastkritikern bisher 578 Jugendliche, die in 54 (derzeit 20 festen) Redaktionen und zahlreichen Festivalredaktionen mehr als 5500 Kritiken, (Foto-) Reportagen, Umfragen, Audio- und Filmbeiträge verfassten.

Spinxx.de ist ein nicht-kommerzielles, medienpädagogisches Projekt, das klassische Filmarbeit mit der Nutzung neuer Medien verbindet. Neben Medienkritik geht es hier um Mediengestaltung, Kommunikation und Förderung von Filmkultur bei Kindern und Jugendlichen. Interessierten Pädagogen, die Lust haben ein medienpädagogisches Projekt durchzuführen, bietet spinxx.de gezielte medienpädagogische Qualifizierung.

Spinxx.de ist ein Projekt des jfc Medienzentrums in Köln und vieler Kooperationspartner vor Ort - und gleichzeitig auch ein Projekt von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche. Um eine möglichst breite Wirkung eines solchen medienkritischen Projektes zu erzielen, wurde spinxx von Anfang an als netzwerkgestütztes Projekt für Medien- und Jugendeinrichtungen geplant. Kooperationspartner der Spinxx-Redaktionen sind Medienzentren, Stadtbibliotheken, Jugendzentren, Volkshochschulen, Kommunale Kinos sowie Schulen aller Schulformen (z.B. Medienzentrum Hamm, Stadtbibliothek Gelsenkirchen, Kifrie Musik- und Medienzentrum Berlin, Westfälisches Landesmedienzentrum in Münster, CVJM_Jöllenbeck Bielefeld u.v.m.). Alle Lokalredaktionen sind in ein NRW-weites Netzwerk eingebettet, das den beteiligten Multiplikatoren Austausch ermöglicht sowie praktische Hilfestellung, Impulse und Ideen für die medienpädagogische Arbeit liefert.

1-2 mal jährlich treffen sich circa 60-80 Spinxxer bei "Kritikergipfeln", wo sie zu unterschiedlichen Themen (Werbung, Filmgenres, Medienmanipulation) untereinander und mit Experten diskutieren, sich mit Schwerpunktthemen, wie z.B. "Musik im Film", "Tricks und Fakes im Film" oder "Wie funktioniert Werbung?" aktiv und mit eigenen Produktionen auseinandersetzen.

/03

jfc Medienzentrum, Köln

SPINXX.DE - ONLINEMAGAZIN FÜR JUNGE MEDIENKRITIK

FAZIT

Die Erfahrungen der vergangen Jahre haben gezeigt, dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen vielfältige grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben. So werden z.B. ihre kommunikativen Fähigkeiten gefördert, sie formulieren eigene Meinungen und tauschen diese gegenseitig aus, dabei lernen sie zu argumentieren, selbst Kritik einzustecken und andere Meinungen zu akzeptieren. Die Verbundenheit mit spinxx zeigt sich auch in der Tatsache, dass viele der älteren "Spinxxer" mittlerweile jungen spinxx-Nachwuchs betreuen.

Spinxx.de - das Onlinemagazin für junge Medien kritik wurde von 2004-2006 als Modellvorhaben vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration sowie der Stiftung Deutsche Jugendmarke, der Filmstiftung NRW und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Heute gewährleistet das Ministerium für Familie; Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW die Grundfinanzierung des Projektes.

/03 29

Kinderkulturwerkstatt Musifratz e.V., Münster

MACHT DER TRÄUME - KURZSPIELFILM MIT VIDEO, TRICKBOXX UND SCHATTENTHEATER

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

musifratz

KONTAKT

Kinderkulturwerkstatt Musifratz e.V.
Dahlweg 66
48153 Münster

Ansprechpartner: Gabi Kaudewitz, Rudolf Gier-Seibert

E-Mail: info@musifratz.de
Internet: www.musifratz.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

ZIELGRUPPE
30 Kinder im Grundschulalter in einer Ferienprojektwoche

PROJEKTZEITRAUM
Eine Woche täglich 8:00-9:30 Uhr offenes Spielangebot und 9:30-13:00 Uhr Projektarbeit; zusätzlich ein Sondertermin für die Filmpremiere im Kino.

PROJEKTORT UND PROJEKTPARTNER
Hermannschule (Grundschule in Münster Süd); genutzt wurden drei Klassenräume der Schule für die Projektarbeit sowie Räume des Ganztagsbereichs für das offene Spielangebot.

Projektbeschreibung:

Der Film "Macht der Träume" spielt in einem Internat. Eines Tages werden die Internatskinder von schlechten Träumen heimgesucht. Nach schlaflosen Nächten suchen die Kinder nach einer Erklärung. Sie entdecken das Geheimnis des "Traumfressers". Um das Problem zu lösen, müssen die Kinder eine Mutprobe bestehen, in die Schattenwelt hinabsteigen und den gefangenen Traumfresser befreien.
Neben den Dreharbeiten mit der Videokamera sind zwei weitere Medien zum Zuge gekommen. Für die Darstellung der Träume haben die Kinder Figuren, Objekte und Hintergründe gemalt und mit eigenen Fotoportraits kombiniert. Verfilmt haben sie die Träume schließlich mit der Trickboxx und dem Legetrick. Die Traumwelt und die Figur des Traumfressers sind auf der Schattentheaterbühne inszeniert und von der Leinwand abgefilmt worden.
Die Geschichte ist durch das Bilderbuch “Das Traumfresserchen” inspiriert, allerdings stark abgewandelt worden. Die Eckpfeiler des Drehbuchs haben die Projektleiter vorgegeben. Die Ausgestaltung der einzelnen Szenen ist zusammen mit den Kindern entwickelt worden.
Da die meisten teilnehmenden Kinder in allen drei Medienwerkstätten mitwirkten, gab es keine festen Gruppen, sondern parallel arbeitende Workshops mit rotierenden Mitwirkenden.
Ein Großteil der Kinder hatte schon Theater- und Filmerfahrungen aus anderen Musifratzprojekten. Das hat die Arbeit an dem komplizierten Prozess des Projekts erleichtert; eine genaue Planung war trotzdem erforderlich.
Höhepunkt des Projekts war die Premiere des Films im Münsteraner Cinema, zu der Freunde, Eltern und Verwandte eingeladen waren.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KRAN 51

KONTAKT

Kran 51 e.V.
Trimbornstraße 5
51105 Köln

Ansprechparnter: Torsten Kellermann

E-Mail: T.Kellermann@web.de
Internet: www.myhome-film.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

30/03

Kran 51 e.V., Köln

MY HOME-DOKUMENTARFILM

ZIELGRUPPE

Jugendliche im Alter von 12-18. Schulen, Jugendeinrichtungen, Lehrer, Pädagogen mit den Arbeitsbereichen: Hauptschule, Migrationshintergrund, Musikprojekte mit Jugendlichen (u.a. Rapmusik, Texte schreiben).

PROJEKTZEITRAUM

Ein Jahr (August 2007 bis August 2008).

Projektbeschreibung:

“My Home”, Dokumentarfilm, Deutschland, 90 min

Ein Jahr lang hat der Filmemacher Thorsten Kellermann Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Rendsburger Platz im Kölner Stadtteil Mülheim mit der Kamera begleitet. Die 15- bis 17-Jährigen gehören zu M.I.X. (Music International Against Xenophobia Musik gegen Fremdenhass), einem Schulprojekt, in dem Jugendliche aus verschiedenen Kulturen gemeinsam rappen und musizieren. Thorsten Kellermann hat verfolgt, wie das Projekt im Laufe der Monate an Fahrt aufnahm - von der ersten Textidee bis zum fertig produzierten Song und öffentlichen Konzerten; und er hat mit einigen der Jugendlichen in einem Filmworkshop zusammengearbeitet.

Köln Mülheim gehört zu den sozial schwierigen Vierteln in Köln und viele Jugendliche, die dort leben, haben einen Migrationshintergrund. Die 15- bis 17-Jährigen erzählen von ihrem Leben und ihrer Musik, von ihren Träumen und Zukunftsplänen. Und sie nehmen die Kamera selbst in die Hand und dokumentieren ihren Alltag in Köln-Mülheim. Entstanden ist der Dokumentarfilm "My Home", der das Lebensgefühl dieser jungen Menschen sichtbar macht.

Kurzes Fazit:

Ein positiver Film über Hauptschule und wie man Schüler mit kreativen Mitteln (Musik, Video) begeistern kann. Sehr ehrlich und authentisch erzählen die Schüler von ihrer Lebenswelt.

PROJEKTPARTNER

“My Home" wurde im Rahmen des Vereins "Kran 51 e.V." in Kooperation mit dem Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" realisiert. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundesprogramms XENOS der Rhein EnergieStiftung Kultur und der Stadt Köln gefördert.

Preise, Auszeichnungen von “My Home”:

1. Preis für Video beim Jugendkunstfestival Mülheim 2008
1. Preis für Musik beim Jugendkunstfestival Mülheim 2008
2. Preis Jugendkulturpreis NRW 2008
1. Preis Der vom Ministerpräsidenten NRW 2008 ausgelobte Preis für die Kategorie Film: "Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen”

/03 31
Medienprojekt, Wuppertal
JUNG UND MOSLEM IN DEUTSCHLAND

>>

KONTAKT

Medienprojekt Wuppertal
Hofaue 59
42103 Wuppertal

Ansprechpartner: Andreas von Hören

Tel.: 0 202 / 563 26 47
E-Mail: info@medienprojekt-wuppertal.de
Internet: www.medienprojekt-wuppertal.de

>>

Der Wuppertaler Ansatz von aktiver Jugendvideoarbeit nutzt Video nicht (vorrangig) als zeitgemäße, pädagogisch wirksame Methode der Freizeit- oder Bildungsarbeit, sondern will Jugendlichen durch selbst produzierte Filme die Möglichkeit zur kreativen Artikulation ihrer Ästhetiken, Meinungen und Lebensinhalte geben. Das Motto ist: Das bestmögliche Video für das größtmögliche Publikum. Video wird als kommunikative Kulturtechnik gesehen, die Lust am Film und am künstlerischen wie inhaltlichen Ausdruck steht bei den TeilnehmerInnen wie den unterstützenden MitarbeiterInnen im Vordergrund.

Hintergrund:

Neben dem Problem des fehlenden oder stark klischeehaft vorkommenden "Ausländers" im deutschen Mainstreamfernsehen und -kino gibt es andere Medienwelten, in denen sie seit langem etabliert sind. Es gibt zum einen die häufig von Migranten via Satellit frequentierten TV-Kanäle und die breite Infrastruktur von Videotheken mit Filmen aus den Herkunftsländern. Aber auch in den Arthausfilmen der Programmkinos, in studentischen und Lowbudget-Filmproduktionen auf Filmfestivals und in medienpädagogischen Projekten gibt es sie schon lange: die filmenden Migranten, die Filme über Migranten. Film ist ein internationales Medium, welches sich in seinen Codes und Thematisierungen zum Teil auf kulturübergreifende zum Teil kulturspezifische Weise artikuliert.

Projektbeschreibung:

Im Rahmen der Projektreihe "Jung und Moslem in Deutschland" produzierten 2005 und 2006 ca. 100 junge Moslems mit Unterstützung von MedienpädagogInnen 25 Dokumentarfilme über sich, ihren Glauben, ihre Kultur, ihr Leben. Die Filme wurden sukzessiv in großen Veranstaltungen lokal uraufgeführt und anschließend auf DVDs als interkulturelle und interreligiöse Bildungsmittel vertrieben. Sie wurden sowohl zur Aufklärung für Moslems verschiedener Religiosität und Glaubensrichtungen als auch zur Information für nicht-moslemische Jugendliche über den Glaubensalltag junger Moslems produziert. So werden in den Filmen unter anderem religiöse Rituale dargestellt, z.B. die Glaubenspraktiken nach den Fünf Säulen des Islams, die Hochzeit oder der Fastenmonat Ramadan. In den Herkunftsländern Syrien und Iran portraitieren Jugendliche ihre kulturellen und religiösen Wurzeln. Durch Portraits von drei Generationen einer Familie versuchen sie, Unterschiede im Verhältnis zur westlichen und zur Herkunftskultur aufzuzeigen. Die verschiedenen großen Glaubensrichtungen werden durch drei Freunde in Selbstportraits erklärt, von denen einer Sunnit, einer Schiit und einer Alevit ist. Jugendliche beschreiben ihr Verhältnis zur Sexualität, zum Kopftuch, zu moslemischer Musik, zur Diskriminierung in deutschen Medien, ihre Stellung in Familie und Bildungseinrichtungen wie Schule und Universität. Islam-kritische Artikulationen stehen neben einem Portrait von Jugendlichen in der fundamentalistischen Gruppierung Milli Görüs.
Ähnlich wie andere diskriminierte Gruppen haben junge Moslems auf Grund des gesellschaftlichen und medialen Drucks nach den Terroranschlägen u.a. des 11. Septembers 2001 ein großes Bedürfnis zur Artikulation und Partizipation. Dieses hatte für die Filmprojektreihe die positiven Folgen massiven TeilnehmerInnenzuspruchs, großer Dynamik beim Filmen und breiten Zuschauerinteresses.

03/31/02

Medienprojekt Wuppertal

JUNG UND MOSLEM IN DEUTSCHLAND

ZIELE

>Reflexion und Auseinandersetzung von jungen, aktiv als FilmemacherInnen teilnehmenden Moslems zu ihrer religiösen und kulturellen Identität

>Information, Auseinandersetzung und Reflexion anderer Moslems und Nicht-Molsems als ZuschauerInnen der Filme

>Schaffung von Medienkompetenz und politischer Partizipation durch ihre mediale Artikulation

>Information und Auseinadersetzung von päd. MultiplikatorInnen

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig
Medienzentrum

KONTAKT

Medienzentrum Kreis Gütersloh
Herzebrocker Str. 140
33324 Gütersloh

Ansprechpartner: Martin Husemann

Tel.: 0 524 1 / 85 14 05

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/03 32

Medienzentrum, Gütersloh

VIDEOPROJEKT: "KLAPPE, DIE ...."

Medien mit Schülerinnen und Schülern selbst zu produzieren, gilt als ein Königsweg in der Medienpädagogik, da auf diesem Weg neben der technischen Qualifizierung auch en passant die nötige kritische Distanz zu Medienprodukten aufgebaut wird.

Aus diesem Grund wurde vom Medienzentrum des Kreises Gütersloh 2007 das Videoprojekt "Klappe, die Erste" ins Leben gerufen, das sich an Schulklassen, Jugendeinrichtungen und Kindertagesstätten richtete. Im Rahmen dieses Projektes erhielten die beteiligten Gruppen für einen Tag medienpädagogische Fachleute und Equipment zur Verfügung gestellt, um eigene Filmideen zu dem Motto "Es wird einmal..." zu realisieren. Die Gruppengröße war auf 6-8 Personen begrenzt, größere Gruppen und Klassen wurden in mehrere Gruppen geteilt, so dass intensiver gearbeitet werden und mehrere Filme pro Klasse entstehen konnten. Die Finanzierung wurde durch Sponsorengelder ermöglicht, das Know-how und die Durchführung konnte von engagierten Teamern des Bielefelder Kanal 21 und des Medienpädagogischen Labors der Universität Bielefeld sichergestellt werden. Projektzeitraum war ca. 4 Wochen vor den Sommerferien.

Für die beteiligten Gruppen wurden nur das Motto, die Produktionsdauer (ein Tag) sowie die Länge der Clips (maximal 90 Sekunden) vorgegeben. Die Entwicklung der Handlung, die Kameraführung, der Schnitt und die Nachvertonung wurden weitgehend von den Kindern und Jugendlichen selbst realisiert.

Denkbar waren unterschiedlichste Beitragsformen, z.B. Kurzspielfilme, Reportagen, Dokumentationen, Satiren, Trickfilme.

Auf diese Weise entstanden 43 kurze Filme, 21 in der Altersgruppe bis 12 Jahre und 22 in der Altersgruppe bis zum Ende der Sekundarstufe II. Alle entstandenen Clips wurden im Rahmen einer feierlichen Premiere im Kino aufgeführt, zu der alle Gruppen mit ihren LehrerInnen bzw. BetreuerInnen eingeladen waren.

Aufgrund des überaus großen Erfolges dieser ersten "Klappe" und der positiven Resonanz auf das Projekt wurde in den Folgejahren "Klappe, die ZWEITE" (Motto: "echt STARK?!"), "Klappe, die DRITTE" (Motto: "mit GEFÜHL") und "Klappe, die VIERTE" (Motto: "Respekt!?") und "Klappe, die FÜNFTE" (Motto: "Glück") durchgeführt. In 2012 wird zur "Klappe, die SECHSTE" unter dem Motto "AndersARTig" aufgerufen.

Ermöglicht wurde dies Dank der Unterstützung von:
>Sparkassen im Kreis Gütersloh,
>Kanal 21 - Das Bielefelder Bürgerfernsehen,
>Bildungs- und Schulberatung / Netzwerk Gewaltprävention des Kreises Gütersloh, Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst
>Medienpädagogisches Labor der Universität Bielefeld.

03/32/02.

Medienzentrum, Gütersloh

VIDEOPROJEKT: "KLAPPE, DIE ....."

/03 33
Medienzentrum, Hamm
DER HAMMER OSKAR

Seit 1995 veranstaltet das Medienzentrum einen Medienwettbewerb, der sich an alle Personen in der Region Hamm richtet. Thematisch ist der Wettbewerb sehr offen gehalten, es gibt ein allgemein formuliertes Thema wie "Eiszeit" (1995), "Stadtgeschichte(n)" (1999), "Das erste Mal" (2004) oder "Helden sie sind unter uns" (2006).
Angesprochen werden Produzentengruppen aus Schulen und Bildungseinrichtungen, Jugendzentren, Vereinen wie Filmclubs etc., aber auch Einzelpersonen, die oft aus dem Umfeld der Produzenten für den Bürgerfernsehsender "Offener Kanal" kommen. Im Schnitt werden 10-16 Beiträge eingereicht.
Eingereicht werden können Videofilme, Fotoreihen und Fotogeschichten zum ausgeschriebenen Thema. Die Laufzeit der Filme darf nicht länger als 8 Minuten betragen.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

KONTAKT

Medienzentrum Hamm
Stadthausstraße 3
59065 Hamm

Ansprechpartnerinnen: Dagmar Riekenberg, Christiane Simon

Internet: www.medienzentrum.schulnetz.hamm.de/berichte/berichte.htm

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Der "Oskar" wird stets Anfang des Jahres ausgeschrieben, im Herbst setzt sich im Medienzentrum eine Jury zusammen, die die eingesandten Beiträge sichtet. In dieser Jury finden sich Abgeordnete der Kooperationspartner CinemaxX, Krankenhausfernsehen, Film- und Videoclub Hamm-Herringen, Offener Kanal, Film- und Fernsehschule, des h.o.t.-Internetportals für Jugendliche und jeweils zusätzlich kompetente Personen aus Hamm, die entweder aus thematischen Gründen eingeladen sind oder als Filmexperten die Beiträge kritisch sichten.
In dieser Runde werden die Preisträger festgelegt, in der Regel der Oskar-Gewinner und zwei weitere Preisträger aus verschiedenen Sonderkategorien je nach Thema, die Preise im Wert um 50,00 EUR erhalten.
Alle Beiträge werden zur Preisverleihung im Hammer CinemaxX gezeigt. Das ist für alle Beteiligten ganz großes Kino, ein Filmfestival, wo sie selber auf der Leinwand im Mittelpunkt stehen. Das Medienzentrum moderiert die Veranstaltung, Vertreter der Stadt begrüßen das Publikum, es gibt für alle Produzenten Popcorn und Getränke, Besucher wie Freunde und Familienangehörige sind herzlich willkommen, die Stimmung ist großartig!
Nach Sichtung aller Beiträge kann auch das Publikum abstimmen und in geheimer Wahl seinen Preisträger benennen. Abschluss der Veranstaltung ist die Preisverleihung. Zu jedem Beitrag gibt es eine schriftliche Entscheidungsbegründung der Jury, eine Urkunde und für die Nichtgewinner einen kleinen Trostpreis. Der Höhepunkt des Abends ist nach der Oskarverleihung die Bekanntgabe des Publikumsgewinners, der vor der Preisverleihung ausgewertet wird.

Seit 2009 gibt es allerdings einen Einschnitt bei den Einreichungen. Der Offene Kanal Hamm e.V. wurde 2009 in seiner jetzigen Struktur aufgelöst, so dass über diese Nutzergruppen kurzfristig keine Beiträge entstanden. In der Konsequenz wurde der "Hammer Oskar" 2009 und 2010 ausgesetzt, wird aber voraussichtlich in den nächsten Jahren wieder aufgenommen.

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Münsterlandschule
LWL-Förderschule
Förderschwerpunkt
Hören und Kommunikation

Münsterlandschule
LWL-Förderschule
für Hören und Kommunikation
Bröderichweg 45
48159 Münster

34/03
Münsterland LWL Förderschule Hören und Kommunikation, Münster
"DAS AMULETT"

KONTAKT

Münsterlandschule LWL
Förderschule Hören und Kommunikation
Bröderichweg 45
48159 Münster

Ansprechpartner: Stephan Lammen, Kai Nolting, Nadine Wellering, Josef Strunz

Internet: www.schwerpunktl.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

" Das Amulett" Filmproduktion an einer Förderschule:
Die Münsterlandschule ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Hören und Kommunikation. Schüler, die zusätzliche Förderschwerpunkte im Bereich Lernen, geistige und emotionale Entwicklung aufweisen, bilden eine eigenständige Lerngruppe. Berufsvorbereitung und projektorientiertes Arbeiten bilden den Kern der unterrichtlichen Arbeit.

Wie kam es zu dem Filmprojekt?:
Im Rahmen des berufsvorbereitenden Unterrichts bauen die Schüler ein Fachwerkhaus. Um den Fortgang der Arbeit zu dokumentieren, kamen die Schüler auf die Idee, einen Kriminalfilm zu drehen. Filmarbeiten gehören zum festen Bestandteil des Unterrichts im Lernbehinderten Bereich und sind gerade für hörgeschädigte Schüler ein gutes Medium sich auszudrücken. Seit längerer Zeit haben wir eine Partnerklasse im Martinistift, in dieser Institution wohnen Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt emotionale Entwicklung, die zum Teil in geschlossenen Wohngruppen untergebracht sind. Natürlich machten wir den Film zusammen, da die Schüler wirklich einen guten Blick für Szenenbilder hatten. Gegenseitige Besuche und Dreharbeiten brachten beide Schülergruppen näher zusammen, im Laufe der Zeit entstand ein echtes Filmteam. Der fertige Film wurde von einer Gruppe gehörloser Schüler mit Untertiteln versehen. Während der Dreharbeiten stießen im Rahmen einer Lehrerfortbildung des LWL Medienzentrums für Westfalen und der Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen, zwei Studentinnen zu uns ins Regieteam. Das Projekt dauerte ca. ein Jahr.

Der Film entstand fächerübergreifend (Deutsch, Geschichte, Religion, Kunst).

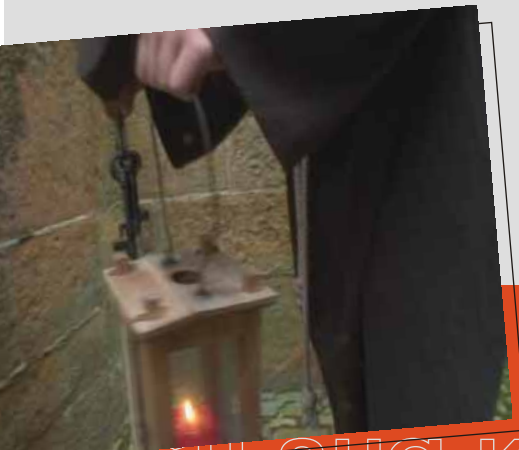
Filminhalt:
Bei Bauarbeiten auf dem Schulhof finden die Schüler der Münsterlandschule ein Skelett und ein geheimnisvolles Amulett. Bei ihren Recherchen stoßen sie auf weitere besorgniserregende Rätsel. Die Spur führt sie zu einem Verbrechen im finsteren, mittelalterlichen Münster. Was bedeutet diese seltsame Zeichnung auf dem Amulett, welches Geheimnis birgt die abgeschlagene Hand im Rathaus zu Münster und was um Himmels Willen geschah im Dom vor 400 Jahren??? Teilweise kann der Film Aufschluss geben und zu guter Letzt wird ein Geheimnis gelüftet, das allen Münsteranern ansonsten verborgen geblieben wäre, aber die Stadtgeschichte auch nicht grundlegend verändert hätte.
Selbstverständlich gibt es ein Happy End.
Drehorte waren im Innenstadtbereich Münster, in beiden beteiligten Schulen, Rathaus, Dom, Mühlenhof und diversen Außenbereichen.

Fazit
Allen Beteiligten hat das Projekt viel Spaß gemacht, besonders die Moorszene im Regenfass auf dem Schulgelände. Alle Beteiligten waren über den gesamten Zeitraum konzentriert und mit Freude bei der Sache. Am Anfang der Dreharbeiten stand das Ergebnis noch nicht fest. Das Drehbuch entwickelte sich, die Schauspieler wechselten, Gegebenheiten ließen ein festes Setting nicht immer zu.
Zur Uraufführung haben wir alle Nachbarschulen eingeladen und den Film auf Großleinwand gezeigt.

03

Münsterland LWL Förderschule
Hören und Kommunikation, Münster

"DAS AMULETT"



>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

35/03

Solinger Sportbund e. V., Solingen

VIDEOPROJEKT: NEUE GRUPPENHELFER GESUCHT!

KONTAKT

Solinger Sportbund e.V.
Am Neumarkt 27
42651 Solingen

Ansprechpartner: Karen Leiding, Marc Schüßler

E-Mail: info@solingersport.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

ZIELGRUPPE
Jugendteams der Sportbünde Remscheid und Solingen

PROJEKTZEITRAUM UND PROJEKTORT
Ende 2009 - Mitte 2011
Remscheid/Solingen

Die Sportbunde Remscheid und Solingen möchten die Teambildung ihrer Gruppenhelfer unterstützen und Lust auf die Ausbildung machen. Ein Filmprojekt soll die Inhalte der Ausbildung herausarbeiten und den Teilnehmern Medienkompetenz vermitteln. Anhand der genauen Analyse von Werbefirmen soll ein motivierender Film über die Tätigkeiten von Gruppenhelfern entstehen.
Der Gruppenhelfer ist die Vorstufe eines Übungsleiters. Die Ausbildung zum Gruppenhelfer kann von Jugendlichen ab 13 Jahren ausgeübt werden.

Die Umsetzung:
Die Jugendlichen trafen sich zu Anfang mit einem Projektleiter der filmothek der jugend nrw und besprachen das Drehbuch. Dann wurden erste Filmsequenzen in Sportgruppen gefilmt, die von Gruppenhelfern geleitet wurden. Schwerpunkt ist hier die Besonderheiten der Tätigkeit herauszustellen:
>Kommunikation zwischen Leiter und Gruppe
>Verbesserung der Gruppendynamik
>Vorbildfunktion des Gruppenhelfers

Die weiteren Schritte sind nun Aufnahmen im Laufe von mehreren Gruppenhelferausbildungen. Zum Schluss sollen noch kurze Interviews mit den tätigen Gruppenhelfern über persönliche Absichten, Ziele und Vorstellungen gefilmt werden.

Der Kurzfilm soll einerseits über die Tätigkeiten eines Gruppenhelfers informieren und andererseits Jugendliche für die Ausbildung interessieren und gewinnen. Der Film soll später in Schulen gezeigt werden.

FAZIT
Durch das Projekt haben die Jugendlichen sich intensiv mit der Tätigkeit des Gruppenhelfers auseinander gesetzt und gelernt, mit dem Medium Film eigene Aussagen zu vermitteln. Es werden sicher noch weitere Projekte folgen, die das erworbene Wissen im Bereich Drehbucherstellung und den Umgang mit der Filmkamera vertiefen.

PROJEKTPARTNER
>Sportjugend Remscheid und Solingen >Sportjugend NRW >filmothek der jugend nrw

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

stummfilm:dj

KONTAKT

stummfilm:dj
Alteburger Str. 113
50678 Köln

Ansprechpartner: Joachim Steinigeweg

E-Mail: Joachim.Steinigeweg@email.de
Internet: www.stummfilmdj.de

>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

/03 36
Allerweltskino Köln e.V. / stummfilm:dj, Köln
STUMMFILM:DJ

ZIELGRUPPE
Musik- und filminteressierte Jugendliche und junge Erwachsene

PROJEKTZEITRAUM UND PROJEKTORT
Durchgehend unregelmäßig
Köln, Veranstaltungen aber auch bundesweit, gelegentlich auch im Ausland

Projektbeschreibung:

stummfilm:dj präsentiert die Verbindung von Stummfilmklassikern auf 16 mm und live gemixter Musik von Vinyl. Bei stummfilm:dj kollidieren zwei solcher vermeintlich artverschiedener Welten, gehen jedoch eine neuartige Einheit ein. Zeitgenössische Clubkultur unterschiedlichster Couleur trifft auf die Anfänge des Films und verleiht diesem eine Frischzellenkur. Diese Symbiose zweier analoger Medien schafft Synergien zwischen vergangener visueller und aktueller auditiver Kunst und trotzt dabei dem heutigen digitalen Status quo. Nach Ansicht des Stummfilm:dj-Teams ist es für eine adäquate Stummfilmvorführung notwendig, die Materialcharakteristik von Film anzubieten und zu betonen. Auf der Seite der Audio-Begleitung wird dementsprechend von Vinyl gemixt.

Die ursprünglich klassisch instrumentierte Begleitung beim Stummfilm wird durch den zeitgenössischen Soundtrack in die Jetztzeit geholt. Der DJ interpretiert, spiegelt, ironisiert und agiert dabei gefühlvoll, detailreich und präzise. Mit technischer Finesse an seinem "Instrument" und dem Wissen aus über 50 Jahren musikalischer Popkultur verleiht er dem Stummfilm einen neuen Glanz.

Der Zeitgeist des neuen Soundtracks erleichtert den Zugang zum für heutige Sehgewohnheiten teilweise befremdlich oder ungewohnt wirkenden Stummfilm. Der DJ-Sound kann den heute oftmals ungewöhnlich langsam wirkenden Schnitten neue Dynamik verleihen, aber auch die dem Stummfilm häufig anhaftende (expressionistische) Experimentierfreude hervorheben. Dieser Prozess findet immer sichtbar für den Zuschauer auf der Bühne statt. Eine gute Voraussetzung für die Diskussion mit dem DJ, die nach jeder Veranstaltung folgt.

Jeder stummfilm:dj-Vorführung geht zusätzlich ein einleitender Kurzvortrag mit Hintergrundwissen sowohl über den Film und dessen Regisseur als auch über die Musik voraus. Eine AfterShowParty mit den Stummfilm:djs ist selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Zudem zeigen wir bei den Veranstaltungen kleine, feine Kunstereignisse oder filmische Visuals rund um das jeweilige Themenspektrum.

/03

Allerweltskino Köln e.V. / stummfilm: dj, Köln

STUMMFILM: DJ

FAZIT

Das Projekt stummfilm:dj führt zu einem wiedererwachenden Interesse Jugendlicher und junger Erwachsener an Stummfilmen. Der von DJs gemixte Soundtrack schafft dem Zielpublikum neue Zugänge. stummfilm:dj wurde rasch bundesweit bekannt und zu etlichen Festivals eingeladen. Höhepunkt war eine Einladung des Goethe-Instituts nach Kairo und Alexandria in 2009.

PROJEKTPARTNER

>jfc Medienzentrum >Allerweltskino Köln e.V.